PA 2277
.A5
Copy 1

LIBRARY OF CONGRESS
0 003 039 645 5

PA 2277
.A5
Copy 1

Beobachtungen

über die

Construction der lateinischen Zeitpartikeln Antequam und Priusquam.

UNIVERSITY

VON

H. S. Anton,

Dr. phil. und Gymnasial-Oberlehrer.

Erfurt.

In Commission bei Carl Villaret.

1871.

Druck von H. Meyer in Halberstadt.

In Exchange
Univ. of Virginia.
AUG 3 1933

PA2277
.A5

SEINEM VAETERLICHEN FREUNDE,

DEM HERRN

Dr. AUGUST LUDWIG STEINBERG,

DIRECTOR DES KÖNIGL. SEMINARS ZU HALBERSTADT
UND RITTER DES ROTHEN ADLER-ORDENS,

ZUR

JUBELFEIER SEINER FÜNFZIGJAEHRIGEN
SEGENSREICHEN WIRKSAMKEIT
AM 1. MÄRZ 1871.

AUS

WAHRER HOCHACHTUNG UND HERZLICHER ZUNEIGUNG

UEBERREICHT

VOM VERFASSER.

Gestatten Sie freundlichst, hochgeehrter Herr Director, dass auch ich mich den Vielen zugeselle, die Ihnen heute an Ihrem Ehrentage ihre Glückwünsche bringen und tiefgefühlten Dank für Ihre Treue und für Ihre Freundschaft sagen. Was Sie in tausend und wieder tausend Herzen gepflanzt, die Treue, mit der Sie unermüdet geistiges Wohl gefördert, und die Liebe, mit der Sie Alle, die Ihnen nahe traten, geleitet: sie kehren heute mit warmer Dankbarkeit zu Ihnen zurück und reichen Ihnen in inniger Verehrung die Frucht Ihres rastlosen Wirkens. Auch mir haben Sie vom Anbeginn meines Hierseins stets Ihre theilnehmende Liebe zugewendet und haben die Freundschaft, welche Sie schon vor fünfzig Jahren

mit meinem nun verklärten Vater geschlossen, auf den Sohn übertragen. Darum bitte ich, Sie wollen als Ausdruck meines ehrerbietigen Dankes die folgenden Blätter gütigst annehmen und dieselben mit Nachsicht beurtheilen.

Halberstadt, am 1. März
1871.

H. S. Anton.

Hinsichtlich der Construction der Partikeln **priusquam** und **antequam** ist bekannt, daß im Allgemeinen in dem von ihnen regierten Satze das Zeitwort beim Präsens im Indicativ oder Conjunctiv, beim Perfectum und Futurum exactum nur im Indicativ, beim Imperfectum und Plusquamperfectum nur im Conjunctiv steht, ein erstes Futurum überhaupt nicht vorkommt; fraglich ist dagegen, ob antequam mit priusquam in der Construction für gleich zu achten; ob, wenn im Deutschen nach „eher als, früher als, bevor" das Verbum in den Indicativ des Plusquamperfects oder Imperfects gesetzt wird, „eher als ich las, gelesen hatte", im Lateinischen diese Tempora beibehalten werden müssen = priusquam legerem, legissem; und ob, was uns hauptsächlich beschäftigen wird, die Negation in non ante (prius) quam einen Unterschied in der Construction von prius (ante) quam bedingt.

Jene Frage warf Zumpt zu Cic. Verr. 2. 1. 2. (ed. 1831) auf, wo er die gewöhnliche Lesart antequam de incommodis Siciliae dico nicht nur nach den Hss. Lag. 42. Paris A. Vindob. C. in dicam umänderte, sondern auch deshalb, weil er beobachtet hatte, daß, wenn gleich priusquam beide Modi annehme (cf. phil. 1. 4. 11. priusquam de republica dicere incipio), doch antequam nur, um seine Worte anzuführen, rarissime apud Ciceronem, ne dicam numquam, ubi de instantibus rebus dicitur, cum Indicativo Praesentis coniungitur und sich die Stelle bei Cic. ep. fam. 7. 14. 1.

sin (ſo Ernesti; beſſer si ed. Or. 2. nach cod. Medic.) nostri oblitus es, dabo operam, ut istuc veniam, antequam plane ex animo tuo effluo durch: existimat enim sese iam effluere erklären laſſe. Er hat hierin ſo weit Recht, als an jener Stelle dicam beſſer beglaubigt iſt, als dico; auch Jordan (ed. Or. 2. 1854) führt es nach Lag. 42. (cod. praestantissimus) und Paris. A. an und nimmt es in der Text; ob aber der Indicativ ſo viel ſeltener iſt, als der Conjunctiv, läßt ſich nicht eher als erwieſen betrachten, bevor es nicht durch Beiſpiele erhärtet iſt. Für den Indicativ ſprechen Stellen, wie Cic. pro Mil. 3. 7. sed antequam ad eam orationem venio (ohne Variante), quae est propria vestrae quaestionis, videntur ea mihi esse refutanda; pro Deiot. 2. 7. sed antequam de accusatione ipsa dico, (ohne Var.), de accusatorum spe pauca dicam; pro Mur. 1. 2. antequam pro L. Murena dicere instituo (ohne Var.), pro me ipso pauca dicam; ep. Att. 10. 15. 4. si quemquam nactus eris, qui perferat, literas des antequam discedimus (ohne Var., ſchon von Hand turs. 1. p. 398. ed. 1829 citirt); Att. 12. 37. 2. quare, antequam discedis (ohne Var.), Othonem, si Romae est, convenias pervelim; auch noch Cat. 4. 10. 20. nunc antequam ad sententiam redeo (wo eine der beſten Hss., cod. Salisburg. S. Petri [s], ſo wie cod. B. [Lagom. 2 und 11] und c [cod. Erf.] nebſt 5 Lagom. redeam bieten), de me pauca dicam; und ad Att. 16. 5. 3. etenim circumspice, sed antequam erubesco, wo Orelli-Baiter (ed. Or. 2. 1845) notiren: antequam erubesco cum mg. Crat. Lambinus: ante erubesco M (edic.) R (om-princ.) J (enson.) E (rnest.); — für den Conjunctiv außer Verr. 2. 1. 2. noch phil. 1. 1. 1: antequam de republica, patres conscripti, dicam ea, quae dicenda hoc tempore arbitror, exponam vobis

breviter consilium et profectionis et reversionis meae (auch bei Hand turs. 1. p. 399; schon von Noltenius lex. antib. 1744. p. 1304 citirt). Daß aber dieses dicam der Conjunctiv sei, bezweifelt Reisig (Vorlesungen über Sprachwissenschaft, ed. Haase 1839), der antequam nicht von priusquam scheidet, beim terminus der Zukunft und affirmativem Hauptsatz den Indicativ nach prius (ante) quam für erforderlich hält und jenes dicam als Indic. des Futurums auffassen will. Haase (Anm. 465) stimmt ihm bei und meint, daß fürs Präsens eher der Conjunctiv als der Indicativ eines Beweises bedürfe, und beruft sich auf Kritz (Sall. Cat. 4. ex. ed. 1828), der behaupte, daß im Conjunctiv ein iudicium auctoris ausgedrückt sei. Kritz aber erkennt das Futurum nicht an, sondern sucht nur im Conjunctiv, der rarius cum hac voce coniungatur, eine bestimmte Absicht des Schriftstellers, wie er gegen Dahlius, der bei Sallust. Cat. 4. 5.: de cuius hominis moribus pauca prius explananda sunt, quam initium narrandi faciam in faciam den Indicativ Futuri sah, den Conjunctiv durch priusquam initium facere possum umschreibt, und bringt dieses Princip auch bei Erklärung der andern Beispiele, die er für den Conjunctiv Präsentis bei präsentischem Hauptsatz anführt, zur Geltung; es sind deren zwei für antequam, eins aus Cic. de or. 1. 59. 251. (tragoedi) qui . . quotidie antequam pronuntient (ohne Var.) vocem cubantes sensim excitant, dem er zur Erläuterung hinzufügt: quo significatur non facta iam pronunciatio, sed pronunciandi consilium (Hand turs. 1. p. 398. consilium intercedit quo coniuncta videantur), das andere aus Senec. Q. N. 2. 12. ante videmus fulgurationem quam sonum audiamus i. e. audire possumus; und eines für priusquam, aus Cic. de off. 1. 21. 13. (? 73.) in omnibus autem negotiis priusquam aggrediare, adhibenda est prae-

paratio diligens, i. e. priusquam tibi recte suscipi posse videntur, (alle drei Beispiele auch bei Ramshorn, Gramm. ed. 1824). Haase meint, diese Stellen ließen sich füglich als allgemeine Bemerkungen fassen, bei denen ja an sich schon der Conjunctiv stehe.

Mag sein, daß diese Auffassung Haase's, die bei Cic. off. 1. 21., wo es sich um priusquam handelt, gewiß richtig ist, sich auch auf die Stelle aus Sen. Q. N. und auf Cic. de or. 1. 59. übertragen läßt, so fern die Sitte der tragoedi als allgemein bei ihnen üblich betrachtet wird — und sie ist noch neuerdings von Müller-Lattmann in der lat. Gramm. ed. 1864. p. 265. Anm. 1. anerkannt —; für die Behauptung aber, daß auch der Indicativ Futuri nach antequam stehe, ist damit nichts gewonnen. Hand sagt hingegen: (turs. 1. p. 397.) „futuri simplicis nullum notatum habeo exemplum certum", bringt aber für den Conjunctiv Präsentis (p. 398. 396.) auch nur Stellen aus Varro. de re r. 1. 30.; Virgil Georg. 4. 306.; Properz 3. 20. 15. (Lachm. IV. [III] 20. 20.); Seneca Epist. 103. 2.; Herc. fur. 210.; Veget. de re mil. 3. 11.

So sieht es aus, als ob bei Cicero eben nur antequam dicam sich fände und die Meinungen in der Auffassung von dicam als Präsens oder Futurum eben deshalb aus einander gingen, während es, wenn antequam mit einem Verbum im Conjunctiv der ersten oder zweiten Conjugation oder mit dem Plural von dicam verbunden erschiene, leicht wäre eine Entscheidung zu treffen. Derartige Stellen sind selten; wo sie sich aber finden, sprechen sie mehr für's Präsens, sei es im Conjunctiv oder Indicativ, als für's Futurum. So lesen wir bei Cic. de inv. 1. 4. 5: sed antequam de praeceptis dicamus, videtur dicendum de genere ipsius artis, wo Orelli-Baiter (ed. 2. 1845) dicamus dem von den Hss. P (aris.

sec. IX.) A (ngelomont. sec. XII.) R (cod. Tross. sec. XII.) T (uric. sec. XII.), non V (ictorin.) gebotenen dicimus vorzog, während Haase dicimus herstellen wollte, da es die ältesten und meisten Hss. zu bieten schienen. Und allerdings sind jene vier Hss. diejenigen, welche Orelli-Baiter hauptsächlich als für die Constitution des Textes wichtig erkennen und deshalb in ihren Abweichungen in der varia lectio oft und viel notiren; aber nicht nur der hier erforderte Gedanke: „bevor wir reden können", sondern auch zugleich das Bedingtsein des Inhalts von antequam-dicamus durch videtur dicendum (cf. Fabri zu Sall. Jug. 5. 3.) weisen auf den Conjunctiv dicamus hin. Immer aber, wie dem auch sei, zeugt die Verschiedenheit von dicimus und dicamus mehr für den Conjunctiv, als für das Futurum, da nicht eine einzige Variante das Fut. dicemus bietet; ebenso wie oben bei Cic. Cat. 4. 10. 20. wohl ein Schwanken zwischen redeo und redeam stattfand, aber vom Futurum nicht die Rede war. Um so mehr muß es deshalb auffallen, wenn mit Halm bei Cic. parad. 6. 1. 45. gelesen wird: (ed. O. 2. 1861) Ergo hoc proposito numquam eris dives ante quam tibi ex tuis possessionibus tantum reficietur, ut eo tueri sex legiones et magna equitum ac peditum auxilia possis, wo Hand (turs. 1. p. 397. 399.) und auch Klotz (lex. 1857.) reficiatur mit V^2 (indob.) und O. (ed. 1. 1828) vorziehen. Es dürfte dies ein in seiner Art einziges Beispiel sein; es unterscheidet sich zwar von allen übrigen dadurch, daß der Hauptsatz negativ ist, aber trotzdem fehlt es an einem Analogon für diese Construction. Hingegen dürfte es sich empfehlen, zur Vergleichung die Analogie von priusquam nicht ganz von der Hand zu weisen; es wird doch auch, wie anerkannt ist, mit dem Conjunctiv Präsentis, nicht mit dem Indicativ Futuri construirt, wie, um nur ein Beispiel anzuführen, bei

Cic. rep. 6. 7. 7. (Macrob. 1. 2.) ac priusquam somnii verba consulamus, enodandum nobis est, a quo genere hominum Tullius memoret (memorat Halm ed. Or. 2. 1861) vel irrisam Platonis fabulam vel ne sibi idem eveniat non vereri (cf. andere Beispiele bei Fabri zu Sall. Cat. 4. 5. und in jeder lateinischen Grammatik), und ebenso dürfte aus dem Sprachgebrauche anderer Schriftsteller, wie des Caesar oder Livius, eine Folgerung dann gezogen werden können, wenn sich bei ihnen gleichfalls das Futurum nicht findet, wohl aber der Conj. Präsentis, wie Caes. b. c. 1. 54. 4. nunc (collem) celeriter, priusquam ab adversariis sentiatur, communit; und Liv. 23. 3. 6. sed prius in eius locum virum fortem ac strenuum novum senatorem cooptabitis, quam de noxio supplicium sumatur. Daß man sentiatur durch „ehe es bemerkt werden konnte", wie Müller-Lattmann, und sumatur durch sumi potest, wie Fabri, erklärt, ist für die Thatsache des Vorkommens gleichgültig, zumal man ebenso 22. 39. 6. priusquam castra videat durch „ehe er sehen kann" übersetzt und überhaupt wohl den Conjunctiv nicht anders erklären kann, wenn man nicht auf die Verwandtschaft des Conjunctiv mit dem Futurum zurückgreifen will. Nach alle dem sind wir der Ansicht, daß dicam in der Verbindung antequam dicam als Conjunctiv aufzufassen ist.

Bei der zweiten Frage, die sich auf die Construction von antequam und priusquam beim Zeitraum der Vergangenheit bezieht, ist ein Unterschied zwischen beiden Wörtern nie gemacht worden; hier erscheinen beide mit derselben Construction, und zwar, außer mit dem Conj. Imperf., besonders häufig mit dem Indicativ Perfecti: denn wenn auch Hand (turs. 1. p. 399.) mit Recht sagt: in praeteritis utraque ratio valet. Nam aut res facta comparatur cum re post facta, certaque haec ratio exprimitur indicativo perfecti aut res

facta componitur cum alia etiamtum exspectanda et temporis conditione cohaerente, idque, quum intercedat cogitatio, per imperfecti et plusquamperfecti coniunctivum significatur, so fügt er doch hinzu: Atque in his quoque liberum est scriptoribus concessum arbitrium. Und wenn er dann fortfährt: sed in narratione qua quomodo res cohaereant exponitur necessario nisi negligentia peccat imperfectum requiritur: ubi perfectum indicativi ponitur, res per se constat, et designatur tantum certa notione, so gesteht er doch selbst gleich Ausnahmen zu, wenn er sie auch durch negligentia motivirt. Doch fragen wir zuerst, was die jetzige Forschung durch die Grammatiker hinsichtlich des Indicativ Perfecti lehrt. Ellendt-Seyffert (ed. 1864 und 1869 § 268) meint, daß in historischer Erzählung, wenn im Hauptsatze ein Perfect. oder Präs. hist. steht, diese Conjunctionen mit dem Conj. Imperf. oder Plusquamperf. verbunden würden, zunächst um die Thatsache als vom Subject beabsichtigt zu bezeichnen, aber auch bei wirklich erfolgten Thatsachen, indem diese dann von dem Willen des leitenden Schicksals abhängig gedacht werden, daß jedoch auch im letztern Falle der Indicativ Perfecti stehen könne, besonders dann, wenn die Partikel mit einer Negation verbunden sei, also nach non ante (prius) quam. Englmann (ed. 1867. § 347) sagt bestimmter, daß statt des Conjunctiv Plusquamperfecti von einem historischen Factum der Indicativ Perfecti gebraucht werde, besonders nach non ante-quam, und schließt somit den Gebrauch des Indic. Perfecti für den Conj. Imperfecti aus, während Kritz (ed. 1848 p. 514. 515.) die Construction mit dem Indicativ Perfecti gar nicht erwähnt, und nur p. 507. unter den Beispielen ein einziges mit dem Indic. Perf., und zwar aus Cicero ad Q. fr. 1. 1. 13. 38. ante occupatur animus ab iracundia quam providere

ratio potuit, ne occuparetur anführt. Zumpt hingegen (ed. 1811 § 576.) hebt hervor, daß, wenn eine bloße Zeitbestimmung ohne innern Zusammenhang der Ereignisse angegeben werden solle, der Indicativ stehe; er sagt aber nicht, in welchem Tempus, sondern läßt, da er vorher vom Conjunctiv Imperfecti und Plusquamperfecti gesprochen, der Vermuthung Raum, daß auch von diesen Temporibus der Indicativ gebraucht werden könne, obwohl das Beispiel, welches er anführt, Cic. Verr. 2. 66. haec omnia ante facta sunt, quam Verres Italiam attigit (eigentlich 2. 66. 161. omnia ista ante facta sunt, non modo quam ego Siciliam, verum etiam quam iste Italiam attigit), nur für den Indicativ Perfecti zeugt; Madvig (ed. 1857 § 338. Anm. 5.) sagt wieder genauer, daß diese Partikeln, welche er zugleich mit dum donec = bis ' bespricht, „mit dem Indicativ des Perfectum, nicht mit dem des Plusquamperfectum" stehen, und führt zwei Beispiele an, eines mit positivem antequam, Cic. ad Att. 2. 7. 2. antequam tuas legi literas, hominem ire cupiebam; (im Deutschen oft: bevor ich Deinen Brief gelesen hatte), und eines, in dem antequam mit der Negation verbunden ist, aus Liv. 39. 10. Hispala non ante adolescentem dimisit, quam fidem dedit, ab his sacris se temperaturum (eigentlich: neque ante dimisit eum quam fidem dedit adulescens ab his). Schultz (ed. 1865) endlich erweitert den Gebrauch des Indicativ Perfecti auch auf den Fall, wo im Deutschen mit ‚bevor' das Imperfectum verbunden wird, und sieht ebenso wie Madvig von der Einschränkung, daß von wirklich erfolgten Thatsachen die Rede sein müsse, ab; er sagt § 327. Anm. 4.: „Im Deutschen werden die Conjunctionen bevor und bis zuweilen mit dem Plusquamperfect oder Imperfect verbunden, anstatt dessen man Lateinisch bei antequam priusquam dum donec im Indicativ nur das Perfect

gebraucht" und hat als Beispiele jenes aus Cic. ad Att. 2. 7. 2. antequam legi etc., und ein anderes aus Cic. fam. 7. 23. 4. ut redii priusquam tuas legi has proximas litteras quaesivi de mea Tullia, quid egisset; er bespricht sodann § 364 die Construction auch mit dem Conjunctiv und citirt noch Cic. pro Rosc. Am. 22. 60.: usque eo animadverti iudices eum iocari atque alias res agere, antequam Chrysogonum nominavi. Müller-Lattmann (ed. 1864 p. 263.), die ich kürzlich Gelegenheit hatte einzusehen, erkennen die Construction mit Indicativ Perfecti an, sei es als Perfectum Präsens, bezogen auf ein Präs. im Hauptsatze, oder als historisches Perf. in selbständiger Zeitbedeutung neben einem Tempus präteritum im Hauptsatze, in welchem Falle es im Deutschen häufig durch das Plusquamperfectum übersetzt werde, (sie schließen hier also ebenso wie Englmann den Gebrauch des Indicativ Perfecti für deutsches Imperfectum aus, meinen aber, [kleine lateinische Grammatik 1861. p. 197.], daß pervenerunt bei Caes. b. g 1. 53. durch „kamen" oder „gekommen waren" zu übersetzen sei), besonders aber, wenn der Nebensatz ein Factum berichte, mit dessen Eintritt die im Hauptsatze ausgesagte Handlung ihr Ende erreiche, oder sei es, daß der Indicativ Perfecti als Antecedens auf das im Nebensatz berichtete Factum bezogen werde, wenn im Hauptsatze das Plusquamperfectum stehe. Eine besondere Construction von non ante (prius) quam wird nicht erwähnt. Thuen wir noch einen Blick in die Lexica, so hat Klotz-Hudemann unter ‚prius' nur die kurze Notiz: mit folg. quam ‚eher als' (oft ein Wort priusquam mit Ind. u. Conj.)" und Klotz s. v. ante scheidet verbundenes antequam von getrenntem ante-quam, führt aber unter beiden Titeln Beispiele für antequam mit dem Indicativ Perfecti an, und zwar außer Cic. ad Q. fr. 1.

1. 13. ante occupatur quam potuit und Liv. 39. 10. non ante dimisit quam dedit noch drei für positives antequam, nemlich eins für getrenntes ante-quam, Cic. fam. 10. 3. ego Plance necessitudinem constitutam habui cum domo vestra ante aliquanto quam tu natus es (es cod. M [edic.]; esses E [rnest.]), und zwei für verbundenes, Brut. 18. 72. atque hic Livius qui primus fabulam . . docuit anno ipso antequam natus est Ennius" (= anno ante natum Ennium bei Cic. tusc. 1. 1. 3.); „phil. 12. 9. 23. dic mihi praeterea, Pansa, Ventidius ubi sit, cui fui semper amicus antequam ille reipublicae bonisque omnibus tam aperte est factus inimicus". Scheller (lex.) macht es unter prius wie Hudemann und stellt unter ante die Beispiele verschiedenster Art zusammen.

Wenn wir nun alle diese aufgeführten Beispiele übersehen, so finden wir den Indicativ Perfecti nach antequam und priusquam, wenn im Hauptsatze der Indicativ Präsentis (occupatur) oder Imperfecti (cupiebam) oder Perfecti (facta sunt, dimisit, quaesivi, animadverti, habui, docuit, fui) gesetzt ist; wir vermissen den Indicativ Plusquamperfecti; nur Müller-Lattmann erwähnen ihn. Wir führen drei Beispiele mit antequam an: Cic. Verr. 2. 18. 46. quae bona is qui testamentum fecerat huic Heraclio ante aliquanto quam est mortuus (esset wollte Ernesti; Zumpt widerlegt ihn) omnia utenda ac possidenda tradiderat, (wo Arusianus [p. 265. ed. Lindemann] umstellt: fecerat aliquanto antequam est mortuus huic Heraclio omnia; nur noch bei Lindem. aliquando geschrieben); Brut. 13. 49. nam antequam delectata est Atheniensium civitas hac laude dicendi, multa iam memorabilia et in domesticis et in bellicis rebus effecerat; (beide auch bei Müller-Lattmann); Verr. 5. 39. 101. causam sibi dicendam esse statuerat iam ante quam hoc usu venit, ita ut ipsum priore actione dicere audistis (eine

Stelle, in der Zumpt in seiner Ausgabe 1831 die Lesart venit gegen das von Hervagius herrührende, durch Gruterus gebräuchlich gewordene und noch von Orelli ed. 1. 1826 festgehaltene veniret, so wie gegen handschriftliches venerit durch Berufung auf Hss. und mit den Worten: „neque enim id eventurum, ut classis a praedonibus caperetur, Verres putarat", vertheidigte und ihm Jordan mit Bezugnahme auf cod. Reg. Paris.; Guelff.; Leidens.; Lambin., wie auch Halm in ed. Weidm. 1855. beistimmten; hatte doch Orelli schon in seiner Anmerkung venit als haltbar anerkannt: venit e cod. Steph. L. quod sane defendi potest. Nam post particulas posteaquam et antequam tum plusqupf. tum imperf. coniunctivi saepe perfecto substitutum est et a librariis et a criticis. Ihnen fügen wir eins für priusquam aus Livius hinzu: 9. 13. 10. obsessis priusquam alter consul victore exercitu advenit, et commeatus ex montibus Samnitium invecti erant et auxilia intromissa.

Spärlich sind auch die Beispiele für den Indicativ Präsentis im Hauptsatze. Müller-Lattmann erweiteren jenes übliche occupatur-potuit durch Cic. de fin. 3. 20. 66. membris utimur priusquam didicimus, cuius ea caussa utilitatis (so Baiter nach den Hss. ed. Or. 2. 1861; utilitatis caussa Madvig; Orelli ed. 1.), in denen beiden es als Perfectum-Präsens stehen soll, und durch Cic. Verr. 3. 54. Nympho antequam plane constitit condemnatur, in dem condemnatur als Tempus präteritum und constitit als historisches Perfectum aufgefaßt wird. Wir machen noch aufmerksam auf die kritisch bedenkliche Stelle bei Cic. Mur. 36. 77. cur ante petis quam insusurravit? in der, so groß die Varianten sind, doch der Indicativ Präsentis und Perfecti beibehalten wird, und in der Halm (ed. Or. 2. 1854) schrieb: cur ante petis quam insusurravit?, Richter aber aus den Lesarten inceravit, niceravit, vice-

ravit, ulceravit, narravit ein citavit herauslockte, Halm diesem noch nomen vorschrieb und so ed. Weidm. 1866 edirte: cur ante petis quam nomen citavit? — Spärlicher noch tritt der Indicativ Imperfecti auf. — Am häufigsten findet sich, daß die Anwendung des Indicativ Perfecti stattgefunden hat, wenn auch der Hauptsatz den Indicativ Perfecti aufwies. Fügen wir nun noch hinzu: Cic. in Vatin. 2. 4. quod ego simulac te adspexi priusquam loqui coepisti . . sensi atque providi (bevor du anfiengst); pro Lig. 3. 7. me antequam vidit reipublicae reddidit; de off. 3. 25. 94. atque is antequam constitit, ictu fulminis deflagravit; Verr. 2. 57. 140. neque in hac re sola fuit eius modi, sed, antequam ego in Siciliam veni, in maximis rebus ac plurimis (Hand. 1. p. 400); Lael. 3. 11. ut memini Catonem antequam est mortuus (= bevor er ſtarb) mecum et cum Scipione disserere (Hand 1. p. 594.; nur cod. V [indob.] saec. XV. esset mortuus); fam. 9. 14. 3. L. Caesar . . antequam me plane salutavit, O mi Cicero, inquit, gratulor tibi; fam. 11. 5. 2. si enim iste provinciam nactus erit, cui quidem ego semper amicus fui antequam illum intellexi (gemerkt hatte) non modo aperte sed etiam libenter cum republica bellum gerere, spem reliquam nullam video salutis; fam. 3. 9. 1. quas ex itinere antequam ex Asia egressus es ad me literas misisti . . legi perinvitus; und für getrenntes ante-quam Cic. pro Rosc. Am. 50. 145. cuius ante praedia possedisti quam ipsum cognovisti, und mit genaueren Zeitbeſtimmungen Cic. Brut. 23. 89. orationem in Origines suas rettulit paucis antequam mortuus est diebus an mensibus; de divin. 1. 33. 73. facta coniectura etiam in Dionysio est paullo antequam regnare coepit; und Ac. 2. 19. 61. haec Antiochus fere (disputavit) in Syria cum esset mecum paullo ante quam est mortuus, wo E. wieder esset leſen wollte;

so wird es keinem Zweifel unterliegen, daß antequam und priusquam auch dann, wenn im Deutschen nach ihnen das Plusquamperfectum oder Imperfectum stehen, mit dem Indicativ Perfecti verbunden werden können und somit Zumpt Recht hat, wenn er zu Cic. Verr. 2. 18. gegen Ernesti, der dort antequam esset mortuus lesen wollte, hervorhebt, daß, abgesehen davon, daß, wenn vom consilium testatoris die Rede hätte sein sollen, es antequam moreretur heißen würde, wir ubi simpliciter tempus significatur, Indicativo Perfecti recte utemur. Darum ist auch von diesem Standpunkte aus nichts gegen Baiter einzuwerfen, wenn er in Cic. pro C. Rabir. perd. 9. 25. quae caussa ante mortua est quam tu natus esses für dieses handschriftliche und allgemein recipirte esses conjicirt es und Halm es in ed. Or. 2. 1854. in den Text aufnimmt, während Müller-Lattmann p. 265. sich wieder für esses entscheiden und, obwohl sie antea für ante schreiben, eine Lesart, welche als Variante bei Halm (ed. Or. 2. 1854) nicht angegeben wird, diese Stelle als einzigen Belag für den Conjunctiv Plusquamperfecti nach prius (ante) quam in der Erzählung anführen.

Noch weniger bestimmt hat man sich bisher über die Construction von non ante-quam, non prius-quam ausgesprochen, weil man sie gewöhnlich mit der des positiven antequam, priusquam zusammenstellte und dabei übersah, daß was hier bei positivem prius (ante) quam geschehen kann, bei negativem non ante (prius) quam geschehen muß. In diesen Fehler geräth namentlich auch Doberenz, der in mehreren Anmerkungen seiner Ausgabe von Caesar de bell. gall. auf die Construction von priusquam aufmerksam macht. So sind z. B. die beiden Stellen bei Caes. b. g. 1. 53. neque prius fugere destiterunt quam ad flumen Rhenum milia passuum ex eo loco circiter quinquaginta (so Doberenz, Kraner:

quinque mit allen Hss. Dittenberger nach Goeler) pervenerunt, und b. g. 6. 4. conantibus priusquam id effici posset adesse Romanos nuntiatur nicht mit einander zu vergleichen. Doberenz thut dies, indem er auf seine Anmerkung zu b. g. 3. 26. verweist, wo er zu den Worten: his (munitionibus) prorutis prius in hostium castris constiterunt, quam plane ab his videri aut quid rei gereretur cognosci posset, bemerkt (ed. 4. 1867.): „Vgl. diese Stelle mit dem Anfang von 1. 53; wie dort der Indicativ steht, erwartet man auch hier statt posset den Indicativ poterat; doch steht bei Historikern auch der Conj. des Imperfectum u. Plusquamperfectum bei einfacher Angabe eines Zeitpunktes und einer wirklichen Handlung." Das sieht, wenn man auch nicht Werth darauf legt, daß der eine Satz negativ, der andere positiv ist, so aus, als wenn wirklich poterat als möglich hingestellt werden sollte. Mir scheint es, als habe Doberenz die Worte Madvigs Gramm. § 360 „doch steht der Conjunctiv des Imperfectums und Plusquamperfectums auch bei einfacher Angabe eines Zeitpunktes und einer wirklichen Handlung (besonders bei antequam, priusquam in geschichtlichem Stil)" anwenden wollen, aber sich darin versehen, daß er das Wörtchen ‚auch' von seiner Verbindung: „auch bei einfacher Angabe" loslöste und dafür „auch der Conjunctiv bei" setzte. Ebenso zeigt die Anmerkung zu b. g. 1. 53. neque priusquam: „merke das Beispiel für den Gebrauch von priusquam mit dem Indicativ des Perfects. Vergl. dagegen 1. 19.," daß er die Negation für nicht beachtenswerth hielt. In gleicher Weise verfahren von den mir zu Gebote stehenden Grammatiken die von Zumpt (ed. 1844. § 576.), von Kritz (ed. 1848. p. 514. 515.), von Müller-Lattmann (ed. 1864. p. 263. 265.), und von Schultz (ed. 1865); sie alle haben keine auf

die Construction von non ante (prius) quam besonders bezügliche Bemerkung.

Die Negation aber ist es gerade, welche den Unterschied der Construction bedingt. Reisig (Vorles. über lat. Sprachw. 1839.) sagte schon p. 526: „Wenn aber die einem Terminus vorausgeschickte Handlung negirt wird, so kann bei priusquam oder antequam ein Conjunctiv stehen, denn eine bestimmte Vorstellung von dem Zeitpunkte jenes Terminus ist nicht nöthig, da man nicht vorher die Handlung ausführen will, sondern nachher; man kann also den Terminus abwarten . . .; antequam ille veniat, non redibit zeigt deutlich den Conjunctiv," während gerade umgekehrt Madvig Gramm. (ed. 1857 § 360. Anm. p. 327.) behauptet: „non ante (prius) quam hat immer den Indic. des Perf.", und demnach wohl schreiben müßte: antequam ille venit, non redibit. So folgert der eine aus der Negation den Conjunctiv, der andere den Indicativ. Von den andern Forschern hat sich keiner auf die Seite Reisig's gestellt; mehr sind Madvig's Behauptung nachgegangen und haben dieselbe entweder modificirt oder die Frage nach dem Unterschied der Construction von prius (ante) quam und non ante (prius) quam, statt wie Doberenz und einige Grammatiker mit Stillschweigen zu übergehen, offen nach der Seite der Unterschiedslosigkeit entschieden. Allein es ist zu bemerken, daß vor Reisig schon Hand (turs. 1. p. 400. ed. 1829) auf die Negation hingewiesen hatte, und vor Hand schon Doeleke. Hand nämlich sagt: hinc sequitur, perfecto indicativi locum esse plerumque, ubi vis orationis nititur in temporis particulis ante, prius, quod fit etiam saepe addita negatione: non ante, nec ante, non prius. Hoc quum Doelekius bene observasset, novum decretum fecit p. 215., ex quo adiecta negatione ubique in narratione

occurreret perfectum indicativi. Rem tamen explicatione non satis explicuit. Nam quum non simplex est rerum indicium, sed intercedit cogitatio, consilium, voluntas, necessario ponitur coniunctivus. Allein dieser Vorwurf Hand's, daß Doeleke die cogitatio und consilium und voluntas nicht berücksichtige, zerfällt in sich, wenn man Doeleke's Worte selbst vergleicht. In seiner Grammatik (Leipzig 1826. p. 215.) heißt es: „Uebrigens kommt auch beim Erzählen, wiewohl nicht gewöhnlich, das Perfect (Indicat.) vor, z. B. Liv. IX. 13., obsessis priusquam consul advenit; jedes Mal muß jedoch das Perfect. stehen, wenn eine Negation bei ‚bevor' ist, wie in dem schon angeführten Beispiele Caes. b. g. 1. 53. nec prius fugere destiterunt quam ad Rhenum pervenerunt; Cic. epp. 11. 13. constitit nusquam priusquam ad vada venit"; dann hebt er die durch die Negation geänderte Wendung des Sinnes hervor, welche das Einschieben der Partikel ‚bis' verlange, = „als bis", und erklärt jenen Satz aus Caesar: „sie gelangten auf ihrer Flucht an den Rhein, und als sie daselbst angekommen waren, so hörten sie auf zu fliehen," während, wenn es bei Livius heiße 45. 11: non prius destitit mittere, quam pacem cum iis confirmaret, nicht gesagt werde: „er erlangte durch Schicken von Boten den Frieden, und als er denselben erlangt hatte, so hörte er auf zu schicken, sondern: er schickte so lange Boten, bis er den Frieden erlangt haben würde; es machte nämlich Umstände, denselben zu erhalten, er ließ aber nicht nach, bis er es durchgesetzt haben würde". Doeleke meint also, daß nach non ante (prius) quam dann der Indicativ Perfecti stehe, wenn der Nebensatz ein Factum berichtet, mit dessen Eintritt die im Hauptsatz ausgesagte Handlung ihr Ende erreicht, hingegen der Conjunctiv, wenn die Absicht, (also cogitatio consilium voluntas) des Handelnden mit in Betracht

gezogen werden soll. Hand führt für seine Behauptung sogar dasselbe Beispiel aus Liv. 45. 11. an. Diese Beobachtung Doeleke's fand aber keinen Eingang in unsere Grammatiken. Wie es scheint, mußte Madvig erst wieder einen neuen Anstoß geben. So sagt Ellendt-Seyffert (ed. 1864. § 268. Anm.): „für den letztern Fall (d. h. bei wirklich erfolgten Thatsachen) steht jedoch auch der Indic. Perfect. nach non ante (prius) quam" und führt als Beispiel an: „Epaminondas non prius bellare destitit quam urbem Lacedaemoniorum obsidione clausit (als bis er wirklich — eingeschlossen hatte"), nimmt also den Nepos zum Gewährsmann, aus dessen Vita Epam. 8. 5. das Beispiel stammt; es heißt nemlich hier: „neque prius bellare destitit, quam Messene restituta urbem eorum obsidione clausit; während er in ed. 9. 1869. vor: nach non ante (prius) quam ' einschiebt „besonders", die deutsche Uebersetzung mit ‚wirklich' wegläßt und noch ein Beispiel für positives priusquam mit Indic. Perf. bringt, wo im Hauptsatze gleichfalls der Indic. Perf. steht: Caesar priusquam est profectus, luna hora circiter sexta visa est. Englmann (ed. 1867 § 347), dessen Worte wir vorher p. 7. mittheilten, hat unter den Beispielen nur eins für den Indicativ, nemlich jenes aus Caes. b. g. 1. 53., in welchem non prius-quam steht: omnes hostes terga verterunt, neque prius fugere destiterunt, quam ad flumen Rhenum pervenerunt. Müller-Lattmann, welche am ausführlichsten die Construction dieser Partikeln mit dem Indic. Perf. besprechen (cf. p. 9.), haben zwar Beispiele für negatives non ante (prius) quam nur unter dem dritten von den vier Fällen, welche sie aufstellen, sagen aber nicht, ob nach non ante (prius)quam in allen vier Fällen der Indicativ Perfecti stehen könnte. Nach alle dem dürfte sich ergeben, daß die Regel Doeleke's über non ante (prius)

quam c. indic. perf. ubique in narratione von Reisig, Seyffert, Englmann durch: „kann sein“ und „besonders“ eingeschränkt wird, während sie Madvig ihrer durch in narratione gegebenen Einschränkung entkleidet und als allgemein gültig hinstellt.

Um nach Möglichkeit keine wichtigere Erscheinung in der Literatur unberücksichtigt zu lassen, erwähnen wir, wenn auch nur kurz, die Schrift von Dr. E. Hoffmann: die Construction der lateinischen Zeitpartikeln (Wien 1860; aus der Zeitschr. für die östreich. Gymnas. 1860, Heft 8. u. 9.). Er handelt p. 3. p. 4. p. 102. über antequam und priusquam, bemerkt aber nur, daß sie mit postquam ubi simul dum donec quoad im Gebrauche das Gemeinsame hätten, daß sie sich nur mit dem Indicativ der Hauptzeiten verbänden, während ihnen eigenthümlich sei, daß von den Nebenzeiten Imperfectum und Plusquamperfectum nur der Conjunctiv derselben bei ihnen zulässig sei, da die wenigen Ausnahmen, in denen antequam und priusquam mit dem Indicativ des Imperfectums verbunden würden (er führt sie p. 102. als jene 3 Stellen aus Livius an: 7. 34. 1. poterant; 23. 30. 3. deerant; 23. 48. 1. poterant), nicht in Betracht kämen, auch bei ihnen der Grund des Indicativs vielmehr in dem nec liege, welches in allen drei Stellen den Partikeln vorangehe. Wir hätten gewünscht, daß er diese seine Sätze ausführlicher bewiesen hätte; er scheint zunächst den Conjunctiv Präsentis nicht anzuerkennen und hält sodann zwar den Indicativ Imperfecti für bedingt durch die Negation, sagt aber nicht, ob nicht auch in gewissen Fällen der Indicativ Perfecti gesetzt werden kann oder muß.

Wie Madvig urtheilte Weissenborn, der, wie Kühnast (Livius als Schullectüre. Progr. Marienwerder 1868 p. 26.) mit Berufung auf die Anmerkungen desselben in seiner Ausgabe des Livius zu

2. 59. 2. coll. zu 34. 8. 2. berichtet, die Behauptung aussprach, die Conjunctionen antequam und priusquam regierten bei Livius nach affirmativem Hauptsatz den Conjunctiv, nach negativem den Indicativ. Allein wenn auch Weissenborn diese Ansicht in edit. 1853 zu der seinigen gemacht hat, er scheint sie bald wieder aufgegeben zu haben; wenigstens sucht man in ed. 1866 nach einer dahin zielenden Anmerkung zu 2. 59. 2. vergebens, und in der Anm. zu 34. 8. 2. erklärt er zwar den Indicativ Perfecti als selbstverständlich nach prius (ante) quam mit non, führt jedoch auch Beispiele an, in denen nach non prius (ante) quam der Indic. und Conj. Imperfecti und der Conj. Plusquamperfecti folgen. Kühnast aber hält es noch in dem Programm von 1868 wohl der Mühe werth, diese Ansicht zu prüfen, resp. zu widerlegen, und ist unsers Wissens nach der letzte, der sich mit der vorliegenden Frage beschäftigt hat. In seiner Untersuchung führt er zunächst gegen Weissenborn, den wir als Vertreter jener Ansicht betrachten wollen, an, daß gerade umgekehrt oft nach affirmativem Hauptsatze der Indicativ stehe, und citirt, wenn auch ohne Wortlaut, als Belag dafür: 41. 23. 11; 2. 40. 5; 22. 50. 8; 24. 25. 10; 25. 6. 6; 41. 16. 8; 41. 13. 5. Obwohl nun die Wahrheit dieser Behauptung keinem Zweifel unterliegt, so möchten wir doch darauf aufmerksam machen, daß zwei dieser Beispiele nicht als Beweise dienen können, nemlich daß 41. 23. 11. Persea quem belli cum populo Romano prius paene (so mit Weissenb.; paenae codd; poenae vulg.) quam regni heredem futurum sciebat regem fecit, eine Stelle ist, die, in ihrem Wortlaut sehr zweifelhaft, doch keinen Zweifel darüber läßt, daß sciebat mit quem zu verbinden ist und nicht von prius abhängt; und daß in lib. 41. 13. 5. Etruscorum ante quam Ligurum fuerat (sc. ager) das Plusqpf. fuerat das Verbum des Hauptsatzes ist und ante quam ohne Verbum steht.

Die übrigen Beispiele sind passend gewählt; drei von ihnen zeigen den Indicativ Präsentis, während im Hauptsatz der Conj. Präs. oder der Imperativ Präs. steht: 22. 50. 8. sed antequam opprimit lux maioraque hostium agmina obsaepiunt iter, per hos qui inordinati atque incompositi obstrepunt portis erumpamus; 2. 40. 5. sine priusquam complexum accipio, sciam, inquit, ad hostem an ad filium venerim; 25. 6. 6. sine, quaeso, priusquam de condicione nostra queror, noxam cuius arguimur nos purgare; eines zeigt den Indic. Plusquamperf., neben dem Indicativ Perfecti im Hauptsatz: 41. 16. 8. ante triduum quam oppugnare coeperat, receptum ex hostibus colonis restituit, wo der Indic. Plusquamperfect. von coepi statt coepit nach antequam gesetzt ist, wie nach postquam, wenn eine Zeitbestimmung, wie hier triduum, hinzutritt (cf. nachher); und eines weist den Indic. Perf. auf bei allgemeiner Zeitbestimmung und hat im Hauptsatz gleichfalls den Indic. Perfecti: 24. 25. 10. sicut tum extemplo praetores rogationem promulgarunt, acceptaque paene prius quam promulgata est, ut omnes regiae stirpis interficerentur. Sodann weist er darauf hin, daß nach negativem Hauptsatz der Conjunctiv stehe, und führt folgende Stellen an: 35. 25. 3; 45. 11. 3; 34. 8. 2, wo Madvig der vermeintlichen Regel zu Liebe den Indicativ aus einigen geringern Codd. edire; 22. 3. 10; 22. 7. 11; 24. 18. 9; 27. 27. 4; 37. 54. 15; 29. 18. 9. Wenn wir nun diese Beispiele wieder gruppiren, so zerfallen sie in vier verschiedene Arten. Zuerst nehmen wir von ihnen weg 27. 27. 4, wo schon Ernesti (ed. 1801) und noch Weissenborn (ed. 1863) den Indicativ lesen: non ante apparuere quibus obviis ab iugo ipso consurgendum erat, quam circumiere qui ab tergo includerent viam; bei den übrigen heben wir hervor, daß in zwei derselben im

Hauptſatz ein Imperfectum ſteht: 22. 7. 11. neque avelli, utique ab notis, priusquam ordine omnia inquisissent poterant; 24. 18. 9. cui militum generi non prius quam pulsus Italia hostis esset finitum stipendiorum tempus erat. (Fabri erklärt richtig: constitutum erat ut ei militum generi finis temporis stipendiorum non prior quam pulso Italiae hoste esset, ebenſo Weissenb.); in einem der Conjunctiv Perfecti: 22. 3. 10. nec ante nos hinc moverimus quam sicut olim Camillum ab Veiis, C. Flaminium ab Arretio patres acciverint, wo wenn gleich moverimus der Conj. Perf. iſt, doch acciverint als fut. exact. aufgefaßt werden kann, und ſelbſt wenn man es als Conj. Perf. gelten laſſen will, dies doch immer ein Satz der Aufforderung iſt, in welchem mithin das consilium auctoris ſeine ſichere Stelle hat, ebenſo wie 29. 10. 9. quibus, per vos fidemque vestram, patres conscripti, priusquam eorum scelus expiaritis, ne quid usquam gesseritis, ne quod piaculi commiserunt, non suo solum sanguine sed etiam publica clade luant; in einem das Participium Perfecti: 35. 25. 3. non antea ausi quam revertissent, wo deutlich ein consilium auctoris vorliegt (wovon nachher); und in drei derſelben der Indicativ Perfecti: 45. 11. 3. non prius destitit, quam pacem confirmaret, dem ſich anſchließt 34. 8. 2. nec ante abstiterunt, quam remissa intercessio tribunis esset (Madvig und Weissenborn est; von beiden Stellen nachher); und 37. 54. 15. vos nec cupistis haec antequam haberetis, nec nunc, cum orbis terrarum in dicione vestra sit, cupere potestis, wo der Gedanke nicht auf ein non antequam führt in dem Sinne von: „ihr habt es nicht früher begehrt, ehe ihr es hattet“, was eben keinen Sinn gäbe, ſondern wo der Gedanke zu Grunde liegt: „ihr habt dieſes (nemlich den Beſitz von Städten, Dörfern ꝛc.) nie begehrt, damit ihr es es hättet,

sondern ihr habt für die Würde und den Ruhm beim menschlichen Geschlechte gekämpft". Die Besitzergreifung ist ein nebensächliches; man wird also erklären: „ihr habt dies weder früher begehrt, wo ihr es nicht hattet", so daß antequam haberetis den Begriff ‚früher' vertritt und von einem Bericht über eine fertig vorliegende Sache nicht die Rede ist. Danach muß es wohl als erwiesen betrachtet werden, daß nach dem auf neg. Hauptsatz folg. prius (ante) quam auch der Conj. steht.

So weit hat Kühnast Recht. Er kommt nun aber in weiterer Forschung zu dem Resultat, daß die Negation gar nicht beachtet zu werden brauche, daß das Tempus des Hauptsatzes an sich gleichgültig sei und der Grund für den Indicativ oder Conjunctiv nur in dem Verhältniß, welches der Inhalt des betreffenden Satzes zum Gedanken des Schriftstellers habe, zu suchen sei. Er sagt: „Die Sache liegt vielmehr so, daß auch bei Livius bei einfachen Zeitangaben, deren Eintritt man sich als wirklich vorstellt, in solchen Sätzen der Indicativ steht, bei Angaben einer Zeitgränze, deren Eintritt man sich als einen gedachten vorstellt, im Besondern als abhängig von Umständen, somit auch zur Bezeichnung eines Causalitätsverhältnisses zwischen Hauptsatz und Nebensatz, so gut wie bei potius quam, magis quam etc. der Conjunctiv steht, wobei übrigens das Tempus des Hauptsatzes an sich gleichgültig ist, wenn auch in der historischen Darstellung der Hinblick auf das Causalitätsverhältniß näher liegt, somit der Conjunctiv verhältnißmäßig sehr viel häufiger ist." Um die Richtigkeit seiner Regel zu erhärten, führt er nun weiter eine Menge Beispiele aus Livius an, (wir zählen an 134), aber, wohl um, wie es bei Programmen so häufig geschehen muß, den leidigen Raum zu sparen, keines von allen seinem Wortlaute nach, so daß man genöthigt ist, die Stellen alle erst aufzuschlagen, um nur zu sehen, welche Construction

in jedem einzelnen Falle von Livius angewendet worden ist. Dennoch dürfen wir diese Mühe nicht scheuen, da sich hier zwei anerkannt gute Kenner livianischen Sprachgebrauchs gegenüber zu stehen scheinen. Wir werden deshalb auf Kühnast's Ansicht zurückkommen, müssen aber zunächst Doeleke's Regel prüfen und wollen versuchen, sie näher zu bestimmen, vielleicht daß wir dadurch eine Handhabe zur Beurtheilung der Ansichten anderer gewinnen. Wir stellen deshalb zunächst Beispiele zusammen:

Aus Cicero ep. Att. 8. 11. D. 7. atque haec non ego prius sum suspicatus, quam mihi palam denuntiata sunt; fam. 10. 4. 1. nec multo ante redisse scii, quam ex epistola tua cognovi; de or. 2. 47. 195. non prius sum conatus misericordiam aliis commovere, quam misericordia sum ipse captus; or. phil. 5. 3. 7. quid? non ante lata, quam scripta est? quid? non ante factum vidimus, quam futurum quisquam est suspicatus?; Verr. 5. 22. 55. numquam in Sicilia frumentum publice est emptum, quin Mamertinis pro portione imperaretur, antequam hoc delectum praeclarumque consilium iste dedit (schon bei Hand); phil. 1. 10. 25. illae (leges) enim sine ulla promulgatione latae sunt, antequam scriptae (sc. sunt); pro Mur. 16. 34., wovon gleich nachher; und bei Brutus ad Cic. fam. 11. 13. 2. constitit nusquam priusquam ad Vada venit (nicht bei Cicero selbst, wie man nach Doeleke's Citat vermuthen könnte);

Aus Caesar: b. g. 7. 25. 4. nec prius ille est a propugnatoribus vacuus relictus locus quam restincto aggere atque omni ex parte summotis hostibus finis est pugnandi factus; 7. 47. 3. neque finem prius sequendi fecerunt quam muro oppidi portisque appropinquarunt; 1. 53. 1. neque prius fugere destiterunt quam ad flumen Rhenum . . pervenerunt (schon bei Doeleke);

Aus Livius: 1. 11. 5. nec ostenderunt bellum priusquam intulerunt; 4. 6. 3. nec ante finis contentionum fuit quam victi tandem patres ut de connubio ferretur concessere (Ernesti: consensere); 5. 51. 6. non ante cepit finem quam monitu deorum aqua ex lacu Albano emissa est; 7. 34. 7. nec prius ab hoste est visus, quam loco, quem petebat, appropinquavit; 27. 27. 4. non ante apparuere, quibus obviis ab iugo ipso consurgendum erat, quam circumiere qui ab tergo includerent; 33. 7. 12. non ante restiterunt quam in planiorem vallem perventum est; 34. 12. 8. legati non ante profecti quam impositos in naves milites viderunt; 39. 10. 9. neque ante dimisit eum quam fidem dedit adulescens ab his sacris se temperaturum (ſchon bei Hand und Madvig); 41. 2. 10. nec ante finitum est quam tribunus militum quique circa eum constiterant interfecti sunt. Zu dieſen Beiſpielen, von denen ſich 4. 5; 7. 34; 41. 2; auch bei Kühnast finden, fügen wir aus deſſen Programm hinzu: 2. 59. 2. nec ante restitit quam signa inferentem Volscum munimentis vidit foedamque extremi agminis caedem; 3. 21. 1. nec ante moverunt de sententia consulem, quam polliciti sunt; 8. 13. 8. nec quievere ante quam expugnando Latium omne subegere; 27. 14. 12. nec ante finis pugnandi est factus, quam in castra paventes compulsi sunt; 30. 12. 8. sed apud ignaros regis casus nec quae acta essent promendo nec minis nec suadendo ante valuit, quam rex vinctus in conspectum datus est; 33. 1. 6. oppidani, ante lictorem turba acta, insecutum confestim agmen armatorum non ante quam ad hospitium imperatoris ventum est conspexere; 44. 37. 3. nec ante quam prima frons valli ac fossa perducta est, ex statione equites revocati sunt;

Aus Sallust Jug. 35. 8. non prius omisit contra verum

niti quam animum advortit; Cat. 51. 34. neque prius finis iugulandi fuit quam Sulla omnis suos divitiis explevit;

Aus Nepos: Epam. 8. 5. (p. 17.); 9. 1. neque prius abscesserunt quam . Epaminondam concidere viderunt; 9. 2. neque tamen prius pugna excesserunt quam repugnantis profligarunt; endlich auch eines aus Virgil Aen. 2. 741. nec prius amissam respexi animumque reflexi Quam tumulum antiquae Cereris . Venimus.

Für Tacitus verweisen wir auf Draeger (Syntax und Stil des Tacit. 1868), der § 170 sagt: antequam destinata componam h. 1. 4.; sed arma sumere non ante cuiquam moris quam civitas suffecturum probaverit 9. 13, wo der Conjunctiv steht, weil nicht ein einzelnes Factum gemeint ist, während sonst nach dem negativen ante oder prius fast immer quam mit dem Indicativ folgt (bei Livius mindestens 14 Mal, wogegen der Conj. als Seltenheit gilt; vgl. Hand turs. 1. p. 401.), wie im Griechischen stets der Indic. nach οὐ πρότερον πρίν." Wir bemerken dazu, daß jenes componam der Conj. Präs. ist, indem hist. 1. 4. ceterum antequam destinata componam, repetendum videtur qualis status urbis ganz gebildet ist, wie Cic. de inv. 1. 4. 5. antequam dicamus, videtur dicendum (cf. p. 4. ex.), und daß das Beispiel aus 9. 13. 1. zu denen gehört, welche als allgemeine Sätze anzusehen sind (cf. p. 4.), und beklagen, daß Draeger nicht auch andere Beispiele für non ante (prius) quam angeführt hat. In seiner Ausgabe der Annalen läßt er bei der kurzen Uebersicht des taciteischen Sprachgebrauchs im § 91 jede Bemerkung über prius (ante) quam weg. Für den zweiten Fall, in welchem der Conjunctiv möglich ist, und zwar bei dem Indic. Perf. im Hauptsatze, citiren wir Ann. 13. 20. 10. Nero trepidus et interficiendae matris avidus non prius differri potuit quam Burrus necem eius promitteret, si facinoris coar-

gueretur, wo derselbe durch die Beachtung des consilium des Handelnden bedingt ist. Nebenbei sei noch bemerkt, daß wir für Justin bei Fischer (de elocutione Justini. 1868) keine Beobachtung finden.

Ich glaube, es sind Beispiele genug. In ihnen allen steht in beiden Sätzen, im Vordersatz wie im Nachsatz, der Indic. Perf., und dies giebt uns einen Anhalt, die Regel Doeleke's unter der Annahme, — welche namentlich wegen der Beispiele aus Cicero erforderlich ist —, daß im Begriff der narratio jeder Bericht über eine Sache, die sich entweder im Geistes- oder im practischen Leben ereignet hat, eingeschlossen ist, zunächst dahin zu bestimmen, daß in diesem Falle nach non ante (prius) quam der Indicativ Perfecti folgen muß, wenn schon im Hauptsatze der Indicativ Perf. steht.

Nimmt man diese Beschränkung an, so verliert mancher Einwurf seine Gültigkeit; zunächst der, mit welchem man auf Sätze hinweist, wie Cic. parad. 6. 1. 45. nunquam eris dives ante quam tibi ex tuis possessionibus tantum reficiatur, ut eo tueri sex legiones possis (cf. p. 5.), in welchem außerdem allgemeine Gedanken ausgesprochen werden; oder wie Brutus in ep. fam. 11. 13. 1. Caesari non credebam prius quam convenissem et collocutus essem, eine Stelle, welche Weissenborn zu Liv. 34. 8. 2., wo er über den Gebrauch von non prius (ante) quam spricht, für den Conj. Plusquamperf. citirt, indem er eben das Tempus, in welchem das Verbum des Hauptsatzes steht, unberücksichtigt läßt. Mehr könnte es befremden, wenn nach dem mit historischem Präsens verbundenen non prius (ante) quam der Conjunctiv steht, wie der Conj. Perf. bei Caes. b. g. 3. 18. 7. his rebus adducti non prius Viridovicem reliquosque duces ex consilio

dimittunt, quam ab his sit concessum, arma uti capiant et ad castra contendant; Liv. 5. 4. 10. (von Weissenb. zu 42. 26. 9. citirt) perficietur autem, si urgemus obsessos, si non ante abscedimus, quam spei nostrae finem captis Veiis imposuerimus; oder der Conj. Präs., wie Caes. b. c. 1. 22. 2. neque prius milites discedunt quam in conspectum Caesaris deducatur, was nur wenig in der Bedeutung von deductus sit verschieden ist; wie Virgil Aen. 1. 193. nec prius absistit quam septem ingentia victor Corpora fundat humi et numerum cum navibus aequet; allein man sieht in allen diesen Beispielen, die einander sehr ähnlich sind, daß unter den Präsentibus eine Andeutung von dem Willen oder von dem consilium des Handelnden verborgen liegt, was wir im Deutschen etwa mit den Worten ausdrücken würden: „sie erklären nicht eher entlassen, weggehen oder aufhören zu wollen".

Auch alle die Beispiele ferner, in denen die oratio obliqua ausgeführt ist, können nicht als entgegenstehend betrachtet werden, denn wenn auch der Infinitiv von einem Indicativ Perfecti abhängt, wie Caes. b. gall. 7. 36. 1. de obsessione non prius agendum constituit, quam rem frumentariam expedisset, so ist doch der Indicativ bei non prius (ante), auf den es ankommt, nicht statt des Indic. Perfecti gesetzt, und der Conj. schon durch die oratio obliqua bedingt; ebenso ist es in allen dem ähnlichen Fällen, wie bei Liv. 38. 25. 1. venerunt petentes ne ante [ab Ancyra] castra moveret, quam collocutus cum suis regibus esset, und in der viel besprochenen Stelle 42. 26. 9; hier hatte Ernesti und noch Weissenb. ed. 1853. im Text: ceterum senatum iis dari cum novi consules magistratum inissent placuit; man änderte nach Andeutungen in den Hss. um in: „iis non dare prius quam novi" oder mit Weissenb. in: iis non ante dari quam novi con-

sules, und schuf so ein non prius quam mit Conj. Plusq. in or. obliqua.

Tritt aber der Fall ein, daß sich in der Redeform der oratio obliqua die Verwandtschaft des Infinitiv mit dem Indicativ Perfecti zeigt, oder daß dieser Indicativ in den abhängigen Conjunctiv übergegangen ist, so bleibt auch im abhängigen Satze das Perfectum gewahrt; nur verwandelt sich natürlich auch in ihm der Indicativ in den Conjunctiv. So heißt es bei Cic. fin. 5. 2. 4. scis enim me quodam tempore Metapontum venisse tecum neque ad hospitem ante devertisse, quam Pythagorae ipsum illum locum ubi vitam ediderat sedemque viderim; und bei Livius 42. 52. 14. commemoravit .... animum habendum esse quem habuerint maiores eorum qui .. aperuerint armis orbem terrarum nec ante vincere desierint quam rubro mari inclusis quod vincerent defuerit; bei Sallust Jug. 4. 6. Nam saepe ego audivi, Q. Maximum, P. Scipionem .. solitos ita dicere, quum maiorum imagines intuerentur, vehementissume sibi animum ad virtutem accendi; scilicet non ceram illam neque figuram tantam vim in sese habere, sed memoria rerum gestarum eam flammam egregiis viris in pectore crescere, neque prius sedari, quam virtus eorum famam atque gloriam adaequaverit.

Wenn aber der Satz, welcher auf quam nach non ante (prius) folgt, nicht zum Inhalt des abhängigen Satzes gehört, sondern eine Zeitbestimmung zu einem Theile desselben bildet, so bleibt, wie in der Construction bei den Sätzen des Accusativus cum Infinitivo überhaupt der Indicativ, so hier der Indicativ Perfecti stehen. Einen Belag dazu bietet Cic. or. pro Mur. 16. 34.: Itaque ipse Pompeius regno possesso, ex omnibus oris atque notis sedibus hoste pulso, tamen tantum in unius anima posuit, ut, cum

omnia quae ille tenuerat, adierat, sperarat, victoria possideret, tamen non ante quam illum vita expulit, bellum confectum iudicarit (so Orelli ed. 1. 1826. und Halm ed. Or. 2. 1854. nach seinen sämmtlichen Hss.) Ist dies der ursprüngliche Text, so bezieht sich expulit auf iudicarit und ist zu übersetzen: „daß er nicht eher, als bis er ihn getödtet hatte, den Krieg für beendet ansah". Sucht man aber den Sinn: „daß er ihn nicht eher für beendet ansah, als bis er ihn getödtet hätte", so müßte man, den obigen Stellen analog, expulit zunächst in expulerit oder mit Vergleichung von Liv. 27. 45. 3. quippe ad quod bellum collega non ante quam . . datae . . copiae fuissent, . . profectus sit in expulisset verwandeln. Ernesti änderte es in expulisset. Andere nahmen Anstoß an iudicarit und änderten es in iudicaret, wie Tischer ed. 1861, falls dies nicht ein Druckfehler ist, da in der Uebersicht der Abweichungen vom gewöhnlichen Text diese Aenderung von ihm nicht erwähnt wird, und er den Indicativ expulit durch die Frage: warum hier der Indicativ? aufrecht erhält; Halm (ed. Weidm. 1866) änderte an beiden Verbis und nahm expulisset und iudicaret auf, spricht aber im kritischen Anhang auch nur von der Emendation Ernesti's. So viel ist wohl klar, daß iudicaret ein expulisset verlangt, aber es frägt sich, ob die Aenderung von iudicarit nöthig ist. Eine ähnliche Stelle findet sich bei Livius 10. 26. 11., wo im abhängigen Satze der Indicativ steht: nec ante ad consules, qui iam haud procul a Clusio aberant, famam eius cladis perlatam, quam in conspectu fuere Gallorum equites, indem der Satz mit quam die Zeitbestimmung ante conspectum Gallorum factum zu perlatam enthält. Weissenb. citirt für das Vorkommen dieses Indicativs 9. 25. 5. simul . . audierunt; 9. 42. 3. donec . . abdicavit (so Hss.; abdicarit Weissenb.); und

zu 9. 25. wieder 2. 58. 5. quam . . impedierunt (al. impedierint); 9. 41. 16. qua . . minati sunt; und endlich zu 37. 46. 6. unter mehreren Beispielen auch eines für non prius quam, 5. 46. 11. quod magis credere libet non prius profectum ab Ardea quam comperit legem latam. Noch mehr aber gleicht jener Construction bei Cic. Mur. die Stelle in Nepos' Epam. 2. 2. cui quidem sic fuit deditus, ut adolescens tristem ac severum senem omnibus aequalibus suis in familiaritate anteposuerit neque prius eum a se dimiserit, quam in doctrinis tanto antecessit condiscipulos, ut facile intelligi posset, pari modo superaturum omnes in ceteris artibus (so mit Siebelis ed. 1851; antecesserit las Bremi ed. 1820., während Nipperdey (ed. 1849.) im Text dimisit-antecessit bietet; leider kann man nicht sehen, ob nach Hss. oder nach Conjectur.) Es ist dies eine Fortbildung des Sprachgebrauchs, den wir in der Stelle aus Cicero's or. pro Murena angedeutet fanden, sofern der Indicativsatz nicht zum Verbum regens, sondern zum Infinitivsatz, resp. zum abhängigen Satz gehört. Ein gleicher Fall tritt auch bei andern Temporibus ein, wie dem fut. II. bei Liv. 23. 12. 10. respondeam, inquit, Himilconi, non desisse paenitere me belli neque desiturum ante invictum vestrum imperatorem incusare, quam finitum aliqua tolerabili condicione bellum videro.

Nun giebt es aber, wie man nach dem Vorhergehenden schon nicht anders erwarten kann, auch Stellen, in denen bei non ante (prius) quam im Hauptsatz der Indicativ Perfecti steht und dennoch im Nebensatz der Conjunctiv, sei es Imperfecti oder Plusquamperfecti, folgt, und die demnach der von uns aufgestellten Regel zu widersprechen scheinen. Allein wir werden sehen, daß in ihnen allen ein bestimmter Grund zum Conjunctiv vorliegt, ebenso wie in

den beim historischen Präsens (cf. p. 26. ex.) besprochenen Beispielen. Zunächst scheint hierher die Stelle zu gehören, welche Weissenborn zu Liv. 34. 8. 2. anführt, aus Cic. de or. 1. 57. 241.: num quis eo testamento quod pater familias ante fecit quam ei filius natus esset hereditatem petit?; allein es ist zwar der ganze Inhalt des Satzes negativer Art, die Partikel antequam steht aber im positiven Theile desselben. Man würde deshalb hier auf den Punkt zurückgehen müssen, daß wenn bei positivem prius (ante) quam im Hauptsatz der Indicativ Perfecti steht, derselbe auch im Nebensatz stehen kann, aber nicht muß. Und es bietet auch cod. B. (Erlangens. alter), von dem Orelli-Baiter (ed. 2. 1845) sagen, daß magna sit eius auctoritas, die Lesart est. Ebenso stehen bei Cic. tusc. 1. 6. 13. ego autem non commemini antequam sum natus me miserum die Worte ‚antequam sum natus' im positiven Theile des Satzes und können deshalb nicht als Beweis für den Indicativ Perfecti herangezogen werden.

Wichtig für unsere Untersuchung sind nur die Stellen, in denen bei wirklich negativem Hauptsatz mit Ind. Perf. sich Abweichungen zeigen. Hier könnte man zunächst an Stellen denken, wie bei Cic. in Pis. 24. 58.: P. Servili, Q. Metelle, C. Curio, L. Afrani cur hunc non audistis tam doctum hominem, tam eruditum, priusquam in istum errorem induceremini?, allein man sieht leicht, daß sie einen Bericht über eine Sache nicht enthalten. Anders ist es bei Caesar b. g. 6. 37. 2. Germani . . . in castra irrumpere conantur nec prius sunt visi obiectis ab ea parte silvis quam castris appropinquarent usque eo ut qui sub vallo tenderent mercatores recipiendi sui facultatem non haberent. In der Anmerkung zu dieser Stelle verweisen Kraner und nach ihm Dittenberger auf 3. 26. 3, wo es heißt: his prorutis prius in hostium

castris constiterunt quam plane ab his videri aut quid rei gereretur cognosci posset; und halten hier beide ein priusquam poterat für möglich, wenn Caesar den Zeitpunkt hätte einfach angeben und nicht den innern Zusammenhang der Handlung = „sie standen so schnell im Lager, daß sie vorher nicht gesehen werden konnten", bezeichnen wollen. Außerdem verweisen sie auf b. g. 4. 14. 1. prius pervenit quam . . posset und b. c. 1. 41. 5. prius est perfectum quam intellegeretur. Und Doberenz sagt zu 6. 37., vergleichend 2. 12. 1. priusquam se . . reciperent, „die Feinde hatten von dieser Seite angegriffen, damit sie sich nähern konnten". Sie vergessen alle, daß der Conjunctiv Imperf. nach priusquam keiner andern Erklärung bedarf, als daß, wie Schultz Gr. § 364. sagt, „in der Erzählung von den Römern die Aufeinanderfolge als durch einander bedingt und begründet aufgefaßt zu werden pflegte" und dies so herrschend war, daß eben in der guten Sprache, d. h. bei Caesar und Cicero stets der Conj. im Imperf. und Plusquamperf. steht, also ein priusquam-poterant unmöglich ist; — daß aber nach dem mit Indic. Perfecti verbundenen non ante (prius) quam der Conj. eine Unregelmäßigkeit ist, der mit der Constr. nach positiv. priusquam nicht verglichen werden darf. Von den Grammatikern führen diesen Conj. ‚appropinquarent' freilich Müller-Lattm. als den einzigen negativen unter sechs andern positiven mit auf, um zu zeigen, daß nach antequam und priusquam in der Erzählung der Conjunct. Imperf. und Plusquamperf. zum Ausdruck der bloßen Unterordnung in derselben Weise, wie bei quum historicum stehe, oft auch in diesem Falle der Nebensatz nur zur bloßen Zeitbestimmung diene, und geben somit zu, daß nach non ante (prius) quam in der Erzählung der Conjunctiv ebenso üblich sei, wie nach prius (ante) quam. Mir scheint es, daß, wenn

Caesar nur die wirkliche Thatsache hätte erzählen wollen, er unbedenklich appropinquarunt gesetzt haben würde; er will aber hier, auch durch den Conjunctiv tenderent, auf eine Absicht, welche bei den Germanen vorgewaltet, hindeuten und legt in das dem zur Angabe des Grundes hinzugefügten ablativus absolutus ‚obiectis ab ea parte silvis' vorausgehende nec prius sunt visi den Gedanken: „indem sie glaubten nicht früher gesehen zu werden", oder um das consilium des Handelnden auszudrücken: „indem sie nicht wollten früher gesehen werden". Er hat somit statt des, wenn diese Art des Ausdrucks von ihm gewählt worden wäre, dann folgenden Gedankens: „und sie wurden wirklich nicht früher gesehen", den er sonst durch eingeschobenes id quod accidit oder sicut accidit oder id quod necesse erat accidere ausdrückt, gleich den Ind. Perf. nec prius sunt visi gewählt. Damit nähern wir uns der Erklärung von Doberenz: „damit sie sich nähern konnten", welche doch auch eine Absicht bei den Feinden hinsichtlich der Wahl des Ortes für den Angriff voraussetzt. Beiläufig sei erwähnt, daß, was die Lesarten betrifft, Nipperdey im Text adpropinquarent hat und in den Anm. es als Variante aus B (Paris prim.) anführt; ob es da in der Anm. heißen soll: adpropinquarunt? Skaliger (ed. Merbizii. 1703) las schon adpropinquarent. Zur Vergleichung diene Liv. 7. 34. 7. nec prius ab hoste est visus quam loco, quem petebat, adpropinquavit.

Eine andere Stelle ist bei Hirtius b. g. 8. 13. 3. neque prius finem fugae fecerunt, saepe amissis superioribus locis, quam se aut in castra suorum reciperent aut nonnulli pudore coacti longius profugerent. Hier geben sich die Herausgeber, Doberenz, Dittenberger nicht die Mühe, eine Erklärung für den Conjunctiv zu finden; es ist eben Hirtius, bei dem ja der Con-

junctiv möglich sein mag; die Lehre vom consilium des Handelnden würde bei reciperent anwendbar sein, auf profugerent aber paßt sie nicht.

Aus Livius führt Weissenborn noch an: 35. 25. 3. Achaei non antea ausi capessere bellum quam ab Roma revertissent legati ut quid senatui placeret scirent, post reditum legatorum et Sicyonem concilium edixerunt et legatos ad P. Quinctium miserunt: allein man sieht leicht, daß der Conjunctiv als im abhängigen Satze stehend gesetzt ist, ebenso wie in jener Stelle bei Caesar b. c. 1. 22. neque prius discedunt quam deducatur, denn die Rückkehr der Gesandten ist bei revertissent noch nicht eingetreten und wird erst durch post reditum gemeldet. Wichtiger ist 5. 19. 11. senae horae in orbem operi attributae sunt; nocte ac die numquam ante omissum quam in arcem viam facerent: aber hier soll der Gedanke nicht sein: „bevor sie gemacht hatten", sondern es wird aus dem Sinne der Arbeiter oder des Leiters der Arbeiten gesagt: als bis sie den Weg bis zur Burg machten = gleich bis sie fertig wären. Wäre es ein bloßer Zusatz des erzählenden Livius, so würde nach omissum est ein fecerunt erwartet werden müssen (cf. p. 36.) Noch mehr Einspruch scheint zu erheben 26. 19. 5.: nullo die prius ullam publicam privatamque rem egit quam in Capitolium iret ingressusque aedem considere et plerumque solus in secreto ibi tempus tereret; es ist aber hier nicht das zeitliche: „er besorgte nichts früher, als er gegangen war", denn dann könnte er es ja auf dem Capitol besorgen, sondern es soll ausgedrückt werden: „er that nichts vor dem Gehen", so daß quam iret in gewissem Sinne Attribut zu egit ist. Vergleichen läßt sich Liv. 37. 54. 15. vos nec cupistis haec antequam haberetis, wo antequam haberetis das Adverbium

‚früher' vertraten (cf. p. 21.) Somit bleiben für den Conj. bei Liv. die schon bei Hand citirte Stelle 45. 11. 3. deinde ad fratrem amicosque eius non prius destitit mittere, quam pacem cum is confirmaret. Mit ihr dürfte dem äußern Anschein der Worte nach nicht, wie Weissenborn will, 35. 25. 3. non antea ausi . . quam revertissent verglichen werden, sondern Caes. b. g. 6. 37. 2. nec prius sunt visi-quam appropinquarent, und es sich empfehlen der nicht unangemessenen Erklärung Weissenborn's: „er schickte immer, um — zu Stande zu bringen", mit Doeleke den Sinn zu geben: „er glaubte nicht früher aufhören zu dürfen, als bis er den Frieden zu Stande brächte". Und ihr schließt sich an lib. 34. 8. 2. Haec quum contra legem proque lege dicta essent, aliquanto maior frequentia mulierum postero die sese in publicum effudit unoque agmine omnes tribunorum ianuas obsederunt, qui collegarum rogationi intercedebant: nec ante abstiterunt, quam remissa intercessio ab tribunis esset, wo Ernesti esset nach guten Hss. las, Madvig und Weissenborn (ed. 1852) nach cod. B (amberg.) in remissa est änderten; eine Aenderung, die trotz Kühnast's Einspruch anzunehmen ist, da das Plusquamperfectum in dieser Verbindung wohl kaum vorkommen dürfte und man, wenn das consilium der Handelnden in Betracht gezogen werden sollte, remitteretur erwarten würde (cf. p. 36.)

Bei Cornelius Nepos sind es hauptsächlich drei Stellen, die als Vertreter der anderen in Betracht kommen: Eumen. 4. 2. non prius distracti sunt quam alterum anima relinqueret (so Nipperdey ed. 1849. und Siebelis ed. 1851., während Bremi ed. 1820. und Hand [turs. 1. p. 401. ed. 1829] noch reliquerit lasen), wo der Conjunctiv in ähnlicher Weise wie bei Caesar b. g. 6. 37. 2. nec prius sunt visi . . quam castris adpropinquarent sich erklären

lassen wird: „sie ließen sich nicht eher trennen, als bis den einen das Leben verließe", und zugleich wieder einen Vergleichungspunct zu Liv. 5. 9. 11. (opus) numquam ante omissum quam in arcem viam facerent, in welcher Stelle die Worte in arcem zu betonen sind, bietet. Die andere ist Themist. II. 8. 4. inde non prius egressus est, quam rex cum data dextra in fidem receperet, wo das consilium des Handelnden nicht zu verkennen ist, und Liv. 45. 11. 3. non prius destitit mittere quam pacem cum iis confirmaret verglichen werden kann. Auch Müller-Lattmann haben diese beiden Stellen aus Nepos und Livius, um zu beweisen, daß antequam und priusquam mit dem Conjunctiv verbunden werden, wenn der Nebensatz potentiale und finale Bedeutung hat; nur trennen sie dieselben nicht von den Beispielen mit positivem prius (ante) quam und stellen sie zusammen mit Liv. 35. 25. non antea ausi . . quam revertisent (cf. p. 35.) und mit Cic. fam. 11. 13. Caesari non credebam prius quam convenissem et collocutus essem (cf. p. 26.) Mit ihr verwandt ist die dritte Stelle Epam. 3. 3.: numquam inde (e circulo) prius discessit, quam ad finem sermo esset adductus, in welcher der Conj. Plusquamperfecti sich auf die dem Epaminondas eigenthümliche Sitte bezieht, nie eher einen Kreis, in dem man sich wissenschaftlich unterhielt, zu verlassen, bevor nicht das Ende eingetreten war, also auf seine voluntas. Sonst würde bei einfacher Wiedererzählung des Berichteten esset leicht in est zu verwandeln sein. Hingegen ist Nep. Them. 7. 3. hisque praedixit ut ne prius Lacedaemoniorum legatos dimitterent, quam ipse esset remissus wegen der or. obliqua ohne Belang.

Eine ganz andere Abweichung von der Regel ist es, wenn Livius nach non prius (ante) quam mit Indic. Perf. einige Male quam mit dem Indic. Imperf. setzt, wie lib. 23. 48. 1. nec ante

violavit agrum Campanum, quam iam altae in segetibus herbae pabulum praebere poterant; 23. 30. 4. nec ante quam vires ad standum in muris ferendaque arma deerant, expugnati sunt; 7. 34. 2. nec prius quam recipi tuto signa non poterant, imminentem capiti hostem vidit. Weissenborn erwähnt dies als Thatsache zu 34. 8. 2., indem er zugleich auf jene eine Stelle 23. 48. 1. verweist; auch E. Hoffmann (Constr. der lat. Zeitpartikeln 1860.) führt sie p. 102. als die drei einzigen an (cf. p. 18.). Auf diese Construction sich stützend, sagt Fabri in der Anm. zu Liv. 23. 30. 4. mit den Worten: ponitur post antequam et priusquam etiam imperfecti indicativus, quum res facta neque ad cogitationem relata memoratur, und mit Vergleichung der obigen Stelle (23. 48. 1.) gegen Hand, der turs. 1. p. 401. behaupte, daß der Indicativ Imperfecti niemals mit antequam verbunden werde. Hand sagt allerdings p. 401.: Imperfectum indicativi numquam compositum est cum antequam: nec potuit componi propterea quod Latini in duabus rebus inter se referendis huic vocabulo conditionalem potestatem, non simpliciter temporalem tribuerunt: aber Fabri übersieht, daß Hand weder von non ante quam noch von dem Falle, wo der Hauptsatz negirt ist, spricht, und führt selbst für seine Ansicht nur jene zwei Beispiele (23. 30; 48. 1.) an, in denen eben non ante-quam steht. Es läßt sich hier fragen, ob man nicht zu diesen poterant, deerant und wieder poterant hinzurechnen kann coeperat, wie es Liv. 41. 16. 8. ante triduum quam oppugnare coeperat, receptam ex hostibus colonis restituit anwendet? (cf. p. 20.).

Betrachten wir noch in aller Kürze, ob antequam, wenn eine Negation hinzutritt, so getrennt werden muß, daß ein oder einige Worte zwischen ante und quam treten, wie Hand turs. 1.

p. 395. in dem Ausspruch: negatio si quae apponitur, ea cum ante coniungitur, interiectis aliis vocabulis, und mit Berufung auf ihn Allgayer s. v. antequam durch die Worte: „Bei einer Negation ist antequam zu trennen" lehren, so kann man zugeben, daß dies oft, ja meistens der Fall ist; man muß aber festhalten, daß auch das Gegentheil vorkommt, sowohl bei non ante, wie Liv. 33. 1. 6. non antequam ad hospitium imperatoris ventum est, conspexere; 24. 18. 12. ceterum non antequam bello confecto accepturos esse (sc. pretia.); 3. 51. 13. non antequam perlatis legibus deposituros imperium se aiebant; als bei neque ante, wofür auch Hand p. 395. das Gegentheil einräumt, indem er Cic. de or. 3. 36. 145. neque defatigabor antequam illorum ancipites vias rationesque et pro omnibus et contra omnia disputandi percepero mit den Worten: ‚recte scribitur' begleitet, z. B. bei Liv. 8. 13. 8. nec quievere ante quam expugnando . . subegere; 23. 30. 4. nec antequam deerant; und bei andern Negationen, wie nemo, als Liv. 24. 49. 8. neminem antequam tum Celtiberos Romani habuerunt; wie numquam, Cic. Verr. 5. 22. 55. numquam in Sicilia frumentum publice est emptum, quin . . imperaretur, antequam hoc delectum praeclarumque consilium iste dedit; und parad. 6. 1. 45. nunquam eris dives antequam . . reficiatur. Ebenso ist in vielen vorhergehenden Citaten non prius durch etliche Worte von quam getrennt; in andern stehen beide Wörter neben einander, wie bei Liv. 1. 11. 5. nec ostenderunt-priusquam; Cic. fam. 10. 20. 2. nec tamen erimus (cura liberati) priusquam ita esse tu nos feceris certiores, oder mit nusquam, wie Brut. bei Cic. fam. 11. 13. 2. nusquam priusquam, selbst bei non, wie Liv. 24. 18. 9. non priusquam pulsus Italia hostis esset, finitum stipendiorum tempus erat.

Kehren wir nun zu Kühnast zurück. Er führt, wie wir schon sagten, eine Menge Beispiele nur mit Ziffern an und überläßt es dem Leser, sich durch Nachschlagen derselben die Construction von prius (ante) quam zu suchen. Mit denen, in welchen positives prius (ante) quam vorkommt, hat unsre Untersuchung eigentlich nichts zu schaffen: sie benutzt sie aber, um an ihnen durch Anschauung des Gegentheils zu zeigen, daß bei der sorgfältigen Forschung, wie sie Kühnast angestellt hat, doch die von uns aufgestellte Regel unangefochten bleibt. Natürlich ist es dabei, daß, da der Römer gewohnt war, die Aufeinanderfolge der Zeiten als durch einander bedingt und begründet aufzufassen, bei Livius hauptsächlich die Construction mit dem Conjunctiv vertreten ist. Nach diesen Conjunctiven wollen wir nun die Beispiele gruppiren. So finden wir denn zunächst prius (ante) quam construirt **1. mit dem Conjunctiv Imperfecti: a) wenn im Hauptsatz der Indicativ Perfecti steht;** und zwar in dem uns am meisten äußerlich scheinenden, bei Livius fast zur Verbindungsformel gewordenen Ausdruck priusquam proficiscerentur, wie 39. 46. 6. priusquam consules in provincias proficiscerentur, legationes transmarinas in senatum introduxerunt; 27. 8. 11. consules priusquam in provincias irent, duas urbanas legiones . . scripserunt; 28. 11. 8. priusquam proficiscerentur consules ad bellum, moniti a senatu sunt; 33. 26. 6. priusquam aut hi praetores ad bellum prope novum . . . proficiscerentur, procurare ut adsolet prodigia quae nuntiabantur, iussi; auch 42. 1. 7. priusquam ab Roma proficisceretur, litteras Praeneste misit. Dieselbe Form bleibt, wenn oratio obliqua eintritt, wie 30. 2. 8. consulibus imperatum, priusquam ab urbe proficiscerentur, ludos . facerent; 32. 29. 1. priusquam proficiscerentur, placuit; 37. 3.

priusquam consules . proficiscerentur, prodigia . procurari placuit; 42. 1. 6. priusquam magistratus proficiscerentur, placuit. (cf. p. 17. Seyff. Beisp.: priusquam est profectus, freilich aus b. Hisp. 27. 3).

Ihr schließen sich als sinnverwandt an: Livius 41. 9. 4. priusquam consules provincias sortirentur, prodigia nuntiata sunt; 22. 38. 6. contiones priusquam ab urbe signa moverentur, consulis Varronis multae ac feroces fuere; 24. 44. 7 consules . . priusquam ab urbe moverent, prodigia procurarunt; und in der obliquen Form 43. 12. 2. priusquam id sors cerneret . . decerni; 36. 1. 1. consules inito magistratu patres priusquam de provinciis agerent, res divinas facere maioribus hostiis iusserunt; 29. 15. 10. deferrique Romam ab iuratis censoribus coloniarum priusquam magistratu abirent. Dann in der bei den Wahlen und Stimmabgaben üblichen Formel: 31. 7. 1. priusquam centurias in suffragium mitteret . . inquit; und in obliquer Form: 25. 3. 15. si C. Servilius Casca . . . priusquam ad suffragium tribus vocarentur, intercessisset; 3. 39. 2. L. Valerium Potitum proditum memoriae est . . priusquam ordine sententiae rogarentur . . decemviris proditurum se ad plebem denuntiantem tumultum excivisse.

Außerdem ist nun aber für den Sprachgebrauch des Liv. bekannt, daß diese Constr. mit dem Conj. Imperf. bei ihm die gewöhnlichste ist und sich in den mannigfachsten Gedankenverbindungen findet, wie 2. 31. 6. qui priusquam ad coniectum teli veniretur, . . in aversas valles desiluere; 2. 37. 2. priusquam committerentur ludi, Tullius . . ad consules venit; ihnen schließen sich an: 3. 26. 4. priusquam clauderent, pertulere; 3. 57. 10. priusquam egrederentur, proposuerunt; 3. 58. 6. priusquam adesset, conscivit; 3. 61. (? 60.) 9. priusquam constaret, intulit; 3. 70. 4. priusquam reficeret, visum est; 4. 47. 6. priusquam fierent,

censuit; 21. 5. 16. priusquam reciperent, fecit; 21. 39. 10. priusquam educeret, est exorsus; 26. 8. 1. priusquam fieret, adfecti sunt; 26. 14. 5. omnes tamen priusquam aperirentur hostibus portae expirarunt; 28. 3. 4. priusquam circumvallaret, misit; 29. 6. 11. priusquam oreretur, est factus; 38. 23. 1. priusquam irrumperent, facta est; 40. 37. 5. (? 4.) quaestio . . priusquam traiceret decreta; 41. 18. 7. priusquam digrederentur, lustraverunt; 41. 19. 9. priusquam possent, pugnatum est; und mit nachgestelltem priusquam: 35. 29. 3. interfecti sunt priusquam occultum hostem viderent, und 7. 1. 9. fuit enim vere vir unicus in omni fortuna, princeps pace belloque, priusquam exulatum iret. Zweitens in der Stellung prius tamen, prius paene-quam und prius-quam: 35. 7. (? 8.) 4. prius tamen quam fieret, dixit; 1. 37. 2. quorum fluitantia arma ad urbem cognita in Tiberi prius paene quam nuntiari posset, insignem victoriam fecere; 4. 28. 11. prius paene cepit castra quam oppugnari hostes satis scirent; 3. 18. 9. prius vicit quam se pugnare sine duce sentiret; 3. 19. 7. et vos prius in clivum Capitolinum signa intulistis quam hos hostis de foro tolleretis; 6. 32. 11. prius intravit quam posset; 29. 22. 9. mortuus tamen prius est quam perficeretur. Viel seltener tritt antequam auf: 28. 2. 16. antequam freto Gadis traiceret, exercitum omnem passim in civitates divisit. Noch mehr Beispiele zu häufen, hätte keinen Zweck; manchem mögen diese schon zu viel sein; wir fügen nur eins für antequam hinzu, in welchem die zeitliche Bedeutung recht deutlich hervortritt: 25. 31. 12. paucis ante diebus quam Syracusae caperentur, T. Otacilius . . Uticam ab Lilybaeo transmisit.

b) Mit Conjunctiv Imperfecti, wenn im Hauptsatz der Indic. Plusqumprfct. steht: 42. 36. 8. Sicinius qui prius-

quam magistratu abiret, Brundisium . . praemissus erat; 39. 36. 1. priusquam agerent quicquam, terror Achaeis iniectus erat; mit getrenntem prius-quam: 29. 28. 6. prius recursum semper ad naves, quam clamor agrestis conciret, fuerat; und mit antequam: 23. 29. (? 28.) 4. quod undique abierat, antequam consentirent.

c) Wenn im Hauptſ. der Indic. Imperfecti ſteht: 8. 3. 3. priusquam moverentur Romani, tolli ab tergo Samnitem hostem volebant; 40. 41. 7. priusquam hi consules venirent ad exercitum . . praeerant A. Postumius et frater Q. Fulvii M. Fulvius Nobilior; 44. 5. 6. cuius (pontis) priusquam in extremum procederet . . conlapsus pons ad alterius initium pontis prolabi eum leniter cogebat.

d) Wenn im Hauptſ. der Indic. des hiſtor. Präſens ſteht: 1. 14. 11. haerens in tergo Romanus priusquam fores portarum obicerentur, velut agmine uno inrumpit; 1. 26. 1. priusquam inde digrederentur, . . imperat Tullius, uti iuventutem in armis habeat; 3. 47. 4. priusquam aut ille postulatum perageret aut Verginio respondenti daretur locus, Appius interfatur; 3. 51. 9. ipse priusquam iretur ad urbem pari potestate eundem numerum ab suis creandum curat; 4. 39. 9. priusquam Volscos cognitus error reduceret . . ad urbem proximis itineribus pergit; auch 25. 24. 15. priusquam admoveret praemittit: mit durch itaque getrenntem prius quam: 1. 25. 10. prius itaque quam alter, qui nec procul aberat, consequi posset, et alterum Curiatium conficit; mit antequam: 27. 19. 1. Hasdrubal iam antequam dimicaret . . ad Pyrenaeum tendit.

e) Wenn im Hauptſatz ein Participium Perfecti ſteht, ſei es im Nominativ, wie 30. 35. 4. Hannibal . perfugit, omnia et

in proelio et ante aciem, priusquam excederet pugna, expertus; und mit antequam: 24. 20. 12. triduo ante quam Hannibal ad moenia accederet . . missus M. Livius praebuit, wo triduo ante mit missus zu verbinden ist; oder sei es im Casus obliq., wie beim Abl. absolutus 4. 61. 7. omni publico frumento priusquam urbs caperetur in arcem convecto.

In Vergleich hiermit tritt sehr zurück **2.** die Construction mit dem Conjunctiv Plusquamperfecti. Für sie sind außer jenem non credebam prius quam convenissem bei Brut. Cic. fam. 11. 13. (cf. p. 26.) und den in or. obliqua stehenden (cf. p. 27.) nur die zwei Beispiele beigebracht, bei denen im Nebensatz der Indicativ Imperfecti steht, wie poterant bei Liv. 22. 7. und wie tempus erat bei Livius 24. 18. (cf. p. 21.; auch p. 35. 36.).

Wenig Beispiele auch führt Kühnast an für **3.** die Construction mit dem Conjunctiv Präsentis; er findet sich **a)** wenn im Hauptsatz der Indicativ Präsentis steht: 1. 17. 9. priusquam populus suffragium ineat, in incertum comitiorum eventum patres auctores fiunt; 22. 39. 6. hic priusquam peteret consulatum, deinde in petendo consulatu, nunc quoque consul, priusquam castra videat aut hostem insanit; mit prius paene quam: 3. 53. 7. quippe qui . . prius paene quam ipsi liberi sitis dominari . . vultis; mit antequam: 9. 2. 8. sed antequam venias ad eum, intrandae primum angustiae sunt, wo der Conj. als der Conj. einer allgemeinen Vorschrift aufzufassen ist „bevor man kommt, muß man", ebenso wie 1. 17. 9. das Bestehen einer allgemeinen Sitte ausgesprochen wird; (cf. Cic. de or. 1. 59. [p. 3.] und von einer lex in or. de leg. agr. 2. 27. 71.). Desgleichen in or. obliqua: 27. 41. 10. ut sterni obteriique, priusquam instruantur, possint; 9. 9. 2. sed si me audiatis priusquam dedantur . . habeant; 26.

2. 4. (? 14.) Cannensem exercitum quod ex acie fugerit in Siciliam deportatum ne prius inde dimittatur quam hostis ex Italia decesserit; mit antequam: 26. 13. 17. quibus vestrum ante fato cedere quam haec tot tam acerba videant, in animo est, iis; 5. 15. 11. antequam id fiat, deos moenia Veientium deserturos non esse; und mit nachgestelltem antequam: 3. 70. 11. nolle interrumpere antequam sciat debellatum.

b) Wenn im Hauptsatz der Indicativ Futuri steht: 33. 3. 6. sed prius . . cooptabitis quam . . sumatur (cf. p. 6).

In gleicher Weise sind unter den vielen nur wenig Beispiele für die Construction von prius (ante) quam mit dem Indicativ, sei es Präsentis, Perfecti, Plusquamperfecti oder Futuri exacti nachgewiesen, und zwar 4. für den Indicativ Präsentis a) zwei, wo im Hauptsatz der Imperativ steht, 2. 40. 5. sine priusquam complexum accipio, sciam; 25. 6. 6. sine quaeso priusquam de condicione nostra queror, noxam cuius arguimur nos purgare, b) eins mit dem Conjunctiv der Aufforderung im Hauptsatze: 22. 50. 8. antequam opprimit lux, erumpamus (cf. p. 20.);

5. für den Indicativ Perfecti zwei, bei denen auch im Hauptsatz der Indicativ Perfecti steht: 9. 32. 6. et prius sol meridie se inclinavit, quam telum hinc aut illinc emissum est; und mit paene priusquam 24. 25. 10. acceptaque paene priusquam promulgata est; (cf. p. 20. p. 12.);

6. für den Indicativ Plusquamperfecti neben dem Indicativ Perfecti im Hauptsatze 41. 16. 8. ante triduum quam oppugnare coeperat receptam ex hostibus colonis restituit; (cf. p. 20. 37.) im Unterschied von 24. 20. 12. triduo antequam accederet praebuit (cf. p. 43.);

7. für den Indicativ Futuri exacti nur eines: 44. 39.

9. neque priusquam debellavero absistam, und vielleicht 7. 40. 10. vos prius in me strinxeritis ferrum, quam in vos ego, wo der Gedanke die Ueberſetzung erfordert: ihr werdet es eher gegen mich gezogen haben, als ich es gegen euch, nemlich: gezogen haben werde', ſo daß man strinxero ergänzen muß, während bei der ſtiliſtiſch eleganteren Ueberſetzung, wie ſie Weissenborn giebt: „ihr müßt erſt gezogen haben, bevor u. ſ. w.", man leicht an Ergänzung von stringam denken könnte.

Nicht Bezug aber auf die Conſtruction haben außer 34. 17. 10. und 46. 9. 11., Citaten, in deren Ziffern Druckfehler ſind, alle die Beiſpiele, in welchen die Partikeln prius (ante) quam zur Verbindung von Subſtantivis oder Participiis oder Infinitivis dienen, denn wenn auch Kühnast zu 41. 15. 8. quae noscendis prius quam agendis rebus imbuenda sit mit Recht ſagt, daß agendis gleich ſei mit quam agerentur, ſo ſteht doch der ganze Satz unter der Herrſchaft von imbuenda sit und hängt in keiner Weiſe in ſeinem Bau von prius quam ab; es könnte hier mutatis mutandis ebenſo pariter atque ſtehen, noscendis und agendis würden immer unverändert bleiben. Ebenſo iſt es, wenn auf priusquam der ablativus absolutus folgt, wie 8. 14. 6. nec prius quam aere persoluto . . haberet, wo nec = et ne iſt; 24. 18. 12. non ante quam bello confecto accepturos esse; 3. 51. 3. (? 13.) non ante quam perlatis legibus deposituros imperium se aiebant; oder wenn es Infinitive verbindet, wie 25. 29. 1. praetores tamen prius creari quam legatos nominari placuit; oder endlich Subſtantiva: 41. 13. 5. Etruscorum ante quam Ligurum fuerat; 24. 29. 5. (? 8.) neminem ante quam tum Celtiberos Romani habuerunt; im Accus. c. Infinitivo: 39. 32. 11. meminisse eum debere se prius consulem populi Romani

quam fratrem P. Claudii esse; und wenn nihil prius quam, mit, wie man sagt, Ellipse von fecit oder in or. obliq. von facturum esse gebraucht ist: 44. 32. 1. Anicius . . nihil prius quam . . legatos ad se duci iussit; 35. 11. 5. in eos se impetum facturum et nihil prius quam flammam tectis iniecturum.

Alle diese Formen wiederholen sich nun beim Gebrauch von prius (ante) quam in der oratio obliqua; es ist wohl selbstverständlich, daß auch alle diese Beispiele nicht zu Beweisen für die Construction von prius (ante) quam dienen können. Wir haben darauf hingewiesen bei der formelhaften Verbindung priusquam proficiscerentur und den sinnverwandten Ausdrücken, so wie beim Gebrauch des Conjunctiv Präsentis; wir wollen hier nur noch hervorheben die Construction: **1.** mit Conjunctiv Imperfecti nach priusquam: 10. 2. 3. (invenio) Cleonymum priusquam confligendum esset cum Romanis Italia excessisse; und durch que getrennt: 29. 26. (? 25.) 12. priusque quam Carthagine subveniretur opprimi videbantur posse; 45. 10. 3. ut prius occurrere Antiocho posset quam ad Alexandreae moenia accederet; nach antequam: 7. 42. 3. aliis annalibus proditum est neque dictatorem Valerium dictum, sed per consules omnem rem actam, neque antequam Romam veniretur; 26. 2. 8. dictitans neminem praeter Cn. Fulvium ante corrupisse omnibus vitiis legiones suas quam proderet; 41. 1. 1. alii gerendum extemplo antequam contrahere copias hostes possent . . censebant; und 2. die Construction mit dem Conjunctiv Plusquamperfecti, nach priusquam: 2. 1. 5. quid enim futurum fuit, si illa pastorum convenarumque plebs . . agitari coepta esset . et . . cum patribus serere certamina, priusquam pignera coniugum ac liberorum . . animos eorum consociasset; 5. 16.

5. (? 15. 4.) cecinit priusquam ex lacu Albano aqua emissa foret, numquam potiturum Veis Romanum; 26. 1. 2. ne a Capua quam obsidebant abscederent priusquam expugnassent; 29. 15. 8. neque si postularet senatum dari priusquam imperata fecissent; nach antequam: 3. 19. 1. consul antequam collegam sibi subrogasset, negare passurum agi de lege; 3. 59. 4. quod adeo toti plebis fuissent et . . ante inimicos satietas poenarum suarum cepisset, quam obviam ituros licentiae eorum consules appareret; 30. 5. 6. se Hasdrubalem Punicaque castra adgressurum, ceterum non ante coepturum quam ignem in regiis castris conspexissent; 27. 45. 3. quippe ad quod bellum collega non ante quam ad satietatem ipsius peditum atque equitum datae ab senatu copiae fuissent maiores instructioresque, quam si adversus ipsum Hannibalem iret, profectus sit, eo ipsos quantumcumque virium momentum addiderint, rem omnem inclinaturos.

Alle diese Beispiele mit Ausnahme des einzigen für's Futur. exact. beigebrachten sind positiver Natur; sie alle können wohl beweisen, daß nach positivem prius (ante) quam beide Modi, der Indicativ und Conjunctiv, natürlich jeder mit seinen Beschränkungen, folgen können, beweisen aber nicht, daß die Negation nicht zu beachten sei. Für die Anwendung und Construction dieses non ante (prius) quam in der directen Rede werden viel weniger Stellen, als für das positive prius (ante) quam citirt: wir stellen sie nur kurz zusammen, da sie im Vorhergehenden bereits Beachtung gefunden haben. Sie sind: 2. 59. 2. nec ante restitit quam . . vidit; 3. 21. 1. nec ante moverunt quam polliciti sunt; 44. 37. 3. nec ante perducta est quam revocati sunt; 4. 6. 3. nec ante finis fuit quam concessere; 8. 13. 8. nec quievere ante quam

expugnando . . subegere; 27. 14. 12. nec ante finis est factus quam compulsi sunt; 30. 12. 8. nec . . ante valuit quam datus est; 33. 1. 6. non ante quam ventum est conspexere; 41. 2. 10. nec ante finitum est quam interfecti sunt; und mit priusquam: 7. 34. 7. nec prius est visus quam adpropinquavit; und in or. obliqua 42. 52. 14. nec ante vincere desierint quam . . defuerit. Dieser Indicativ Perfecti tritt auch nach einem mit der Negation verbundenen Ablativus absolutus participii perfecti ein, 21. 31. 9. tendit in Tricorios haud usquam impedita via priusquam ad Druentiam flumen pervenit, und kann auch nach historischem Präsens stehten, wie 6. 29. 3. non prius se ab effuso cursu sistunt, quam in conspectu Praeneste fuit; und eben deshalb muß auch 5. 51. 7. num ante exorta est quam spreta vox caelo emissa de adventu gallorum? nach spreta nicht erat, sondern est ergänzt werden, ebenso wie bei Cic. phil. 1. 10. 25. latae sunt antequam sciptae (sc. sunt cf. p. 23.). Daß die beiden letzten negativen Beispiele, 44. 39. 9. neque prius quam debellavero absistam, (zu dem wir, nur um zu zeigen, daß diese Construction häufiger vorkommt, Cic. de or. 3. 36. 145. neque defatigabor antequam . . percepero; fam. 10. 20. 2. nec tamen erimus (cura liberati) quam ita esse tu nos feceris certiores; ad Att. 7. 5. 5. quid sentis igitur? inquis. Nihil scilicet nisi de sententia tua; nec prius quidem quam nostrum negotium aut confecerimus aut deposuerimus, und Liv. 22. 3. 10. nec ante nos hinc moverimus, quam . . C. Flaminium ab Arretio patres adsciverint [Fabri-Heerwagen; acciverint Weissenborn cf. p. 21.] hinzufügen), und in orat. obliq. 9. 8. 7. interea consules exercitum scribere armare educere placet nec prius ingredi hostium fines quam omnia insta in deditionem nostram perfecta erunt, für unsere Frage nicht von

Belang sind, liegt schon darin, daß der Hauptsatz nicht den Indicativ Perfecti aufweist. Hingegen ist es wichtig, daß in allen Fällen, wo nach non ante (prius) quam der Indicativ Perfecti folgt, auch im Hauptsatz der Indicativ Perfecti steht, und somit sich auch zeigt, daß die von uns aufgestellte Regel, wenn wir sie näher dahin bestimmen: der Indicativ Perfecti steht nach non ante (prius) quam, wenn auch im Hauptsatz der Indicativ Perfecti steht, mit einziger Ausnahme des Falles, in dem das consilium des Handelnden besonders hervorgehoben werden soll, und wie sich von selbst versteht, in oratio obliqua, ihre Wahrheit hat. Die Regel Doeleke's scheint mithin, weil durch in narratione beschränkt, zu eng, und wieder zu allgemein, weil sie auf das Tempus, in welchem das Verbum des Hauptsatzes steht, nicht Rücksicht nimmt; die Ansicht Weissenborn's, die er zuletzt in der Anm. zu Liv. 45. 11. 3. mit den Worten: „gewöhnlich steht bei non ante oder prius-quam das perf. ind." ausspricht, ist zwar frei von der Beschränkung ‚ubique in narratione', achtet aber auch nicht auf das Tempus des Hauptsatzes; Kühnast hat wieder darin Recht, daß der Grund für den Indicativ oder Conjunctiv in dem Verhältniß, welches der Inhalt des betreffenden Satzes zum Gedanken des Schriftstellers habe, zu suchen sei, übersieht aber, daß ebenso wie der Conjunctiv nach priusquam und andern Conjunctionen, da er ja abweicht von deutscher Redeweise, auch erst als üblich in historischer Darstellung nachgewiesen werden mußte, ehe man sagen konnte, daß ihn das innere Gedanken-Verhältniß erfordere, so auch hier die Thatsache des üblichen Gebrauchs des Indicativs Perf. festzustellen und dann erst die Begründung desselben in der Anschauung der Römer zu suchen ist, welche eben die Gesichtspunkte, von denen sie bei

LIBRARY OF CONGRESS
0 003 039 645 5

positivem prius (ante) quam geleitet nach diesem den Conj. verlangte (cf. p. 32.), bei negativem nicht wieder fand und deshalb den Indicativ beibehielt; alle andern Fälle aber als Ausnahme zu betrachten sind. Noch deuten wir darauf hin, daß die Construction mit dem Conjunctiv Plusquamperfecti auch nach negativem non ante (prius) quam unter diesen Beispielen so selten sich findet, wie in or. recta nur 24. 18. 9. und 22. 7. 12., wo im Hauptsatz die Imperfecta tempus erat und poterant stehen (p. 21.), nebst 34. 8. 2., wo man für esset bei remissa vermuthete est, und wo der Hauptsatz den Indic. Perf. nec ante abstiterunt zeigt, im Uebrigen aber auf die or. obliqua beschränkt bleibt; und bemerken, daß im Gegensatz zu positiven Sätzen, in denen priusquam sich häufiger als antequam findet, in negativen bei Livius antequam gebräuchlicher ist, als priusquam, und fügen zu obigen Beispielen endlich hinzu 24. 49. 8. neminem antequam; und in or. obliq. 26. 2. 8. neminem antequam; 3. 19. 1. antequam . . negare; 30. 5. 6. non ante-quam.

Wenn wir hiermit unsre Beobachtungen schließen, so möchten wir nur noch hervorheben, daß es nicht unsre Absicht war, die Fülle der Beispiele zu erschöpfen; es lag uns vielmehr hauptsächlich daran, gewisse Normen aufzustellen, nach denen sich die andern beurtheilen lassen, so wie die Aufmerksamkeit wieder auf diesen Punkt der Grammatik zu lenken und zu erneuter Forschung anzuregen.

LIBRARY OF CONGRESS
0 003 039 645 5